

Ökologisch, nachhaltig und kompetent für Gemeinden
aus Glarus, Schwyz, St. Gallen und Graubünden



Geschäftsbericht 2012/13



KVA Linthgebiet
Im Fennen 1a
8867 Niederurnen
Telefon 055 617 27 40
Telefax 055 617 27 49
info@kva-linthgebiet.ch
www.kva-linthgebiet.ch

Titelbild: Blick ins Linthgebiet vom Kamindach

Inhaltsverzeichnis

1	Jahresberichte	4
2	Geschichte	9
3	Verband	10
4	Thermische Kehrrechtbehandlung	13
5	Energieproduktion	17
6	Fernwärmeabgabe	19
7	Metallrückgewinnung	21
8	Betrieb der einzelnen Anlagenteile	23
9	Betriebsunterhalt	27
10	Chemikalienverbrauch	28
11	Entsorgung der Rückstände aus der Rauchgasreinigung	28
12	Sicherheit	29
13	Öffentlichkeitsarbeit	30
14	Organisation	31
15	Projekte	34
16	Ausblick	34
17	Finanzen	35
	Erfolgsrechnung 2012/2013	35
	Bilanz per 30. Juni 2013	39
	Jahresbericht der Rechnungsstelle 2012/2013	41
	Budget 2013/2014	44
	Erklärungen zum Budget 2013/2014	48
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	50
18	Transportkostenrechnung	51
19	Transportkostenausgleich	54

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Verbandsgemeinden	10
Abb. 2:	Abgeordnetenversammlung	10
Abb. 3:	Sitzansprüche Betriebskommission	12
Abb. 4:	Sitzansprüche Rechnungsprüfungskommission	12
Abb. 5:	Statistik Abfallanlieferung Geschäftsjahr 2012/2013	13
Abb. 6:	Statistik Abfallanlieferung ab 2008	14
Abb. 7:	Abfallanlieferung Trendverlauf ab 2008	14
Abb. 8:	Anlieferstatistik Gemeinden Kanton Glarus	15
Abb. 9:	Anlieferstatistik Gemeinden Kanton Schwyz	16
Abb. 10:	Anlieferstatistik Gemeinden Kanton St. Gallen	16
Abb. 11:	Energiestatistik 2012/2013	17
Abb. 12:	Energiestatistik Trend ab 2008	18
Abb. 13:	Fernwärmeabgabe – Verbrauch im Detail	19
Abb. 14:	Fernwärmeverbrauch nach Kunde	19
Abb. 15:	Abgabe Fernwärme seit 2008	20
Abb. 16:	Betrieb NE-Abscheideanlage/Eisen Geschäftsjahr 2012/2013	21
Abb. 17:	Metallrecycling aus der Schlacke	22
Abb. 18:	Separation vor thermischer Behandlung	22
Abb. 19:	Chemikalienverbrauch seit 2008	28
Abb. 20:	Organigramm ZKL, KVA Linthgebiet	32

1 Jahresberichte

1.1 Jahresbericht

Verbandspräsident Markus Schwizer



Seit dem 1. Januar 1982 wird die KVA Linthgebiet von Rico Bertini geleitet. Nachdem er im Betriebsjahr 2011/2012 sein dreissigjähriges Dienstjubiläum feiern durfte, hat er die Verantwortung im April

2013 auf seinen Nachfolger übertragen. Ende September 2013 geht Rico Bertini in den verdienten Ruhestand. Es ist fast unmöglich, die Leistungen von Rico Bertini für die KVA Linthgebiet richtig zu würdigen. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich der Betrieb von einer einfachen Abfallverbrennungsanlage zu einer modernen, hochkomplexen Abfallverwertungsanlage entwickelt, welche sämtliche gesetzlichen Bestimmungen ohne Probleme erfüllt und die vorgegebenen Grenzwerte bei den Schadstoffmessungen teilweise massiv unterschreitet. Jüngstes Beispiel ist die NE-Abscheideanlage, mit welcher rund 600 Tonnen Buntmetalle zurückgewonnen werden können. Alle Projekte der letzten dreissig Jahre wurden vor allem von Rico Bertini initiiert. Es ist ihm immer wieder gelungen, die Betriebskommission, die Delegierten und die Verbandsgemeinden von seinen Ideen zu überzeugen. Im Namen der Betriebskommission und der Verbandsgemeinden bedanke ich mich bei Rico Bertini für seinen grossen Einsatz und seine Leistung zugunsten unseres Verbandes. Wir hoffen, dass sein Wunsch – viele ruhige Jahre für seine Frau und sich selber, Zeit für seine beiden Enkelkinder und auch Zeit ab und zu einmal nichts mehr tun zu müssen – in Erfüllung geht.

Ende Juli 2013 erreichte auch der Betriebsleiter-Stellvertreter Fridolin Elmer das Pensions-

alter. Fridolin Elmer trat Ende Januar 1982 in den Dienst der KVA Linthgebiet ein. Mit der Entwicklung der KVA wurde der Aufgabenbereich von Fridolin Elmer immer grösser. Als Bereichsleiter Elektrotechnik war er Stellvertreter und rechte Hand des Betriebsleiters. Zudem erledigte er viele administrative Aufgaben, den Materialeinkauf, die Absenzenkontrolle des Personals und die Schichtenteilung. Fast nebenbei war er auch noch für die Organisation von Anlässen aller Art zuständig. Wir bedanken uns bei Fridolin Elmer für seinen grossen Einsatz für die KVA Linthgebiet und wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute.

Zum neuen Geschäftsführer der KVA Linthgebiet wählte die Betriebskommission Walter Furgler, Mels. Walter Furgler hat eine Lehre als Maschinenzeichner und anschliessend die Ausbildung zum Techniker TS, Fachrichtung Maschinentechnik, zum Wirtschaftsingenieur und ein Master-Studium in Unternehmensführung absolviert. Walter Furgler hat seine neue Stelle am 1. März 2013 angetreten und die Verantwortung für den Betrieb am 1. April übernommen. Während der Einarbeitungszeit wurde er von seinem Vorgänger Rico Bertini unterstützt. Wir heissen unseren neuen Geschäftsführer herzlich willkommen und wünschen ihm in seiner neuen, verantwortungsvollen Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Damit sämtliche Aufgaben abgedeckt werden, wurden weitere personelle Änderungen vorgenommen. Chefelektriker Roland Huber wird einige Aufgabenbereiche übernehmen, welche bisher von Fridolin Elmer erledigt wurden. Damit der Unterhalt und der Pikettdienst im elektrischen Bereich sichergestellt werden können, wurde mit Markus Gallati, Netstal, ein zusätzlicher Betriebselektriker eingestellt. Für die Erledigung der administrativen Aufgaben wurde eine Teilzeit-Sekretariatsstelle

geschaffen. Für diese Aufgabe konnte Susanne Coronese-Pfister, Niederurnen, gewonnen werden.

Die neue Organisation finden Sie im Bericht auf Seite 32.

Wegen der Gesetzgebung im Kanton Graubünden muss die Region Surselva ihren Abfall seit Dezember 2012 in die KVA Trimmis liefern. Dadurch verlieren wir jährlich eine Brennstoffmenge zwischen 8'000 und 12'000 Tonnen. Diese Abfallmenge muss am Markt beschafft werden. In der Schweiz besteht ein Überangebot an Verbrennungsanlagen. Es entwickelt sich deshalb immer mehr ein Markt. Mit der Inbetriebnahme der KVA Perlen wird sich diese Situation voraussichtlich ab 2016 noch zusätzlich verschärfen. Im Hinblick auf diese Situation hat die KVA Linthgebiet, zusammen mit den KVAs Buchs, Trimmis und St. Gallen, bereits vor vier Jahren den Verbund Thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz (VTV) gegründet, welcher mit einer gemeinsamen Brennstoffbeschaffung die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Anlagen steigern und zu einer optimalen Auslastung beitragen soll. Trotzdem zeichnet sich bereits heute ab, dass das Geschäft härter wird.

Neben den Verbrennungsgebühren werden die Einnahmen der KVA vor allem vom Stromverkauf beeinflusst. Auch hier hat sich der Markt in letzter Zeit zu unserem Nachteil entwickelt. Der Strompreis ist unter Druck. Die Betriebskommission hat sich deshalb eingehend mit dieser Situation befasst. Aufgrund der Vertragsverhandlungen wurde der bestehende Vertrag mit der SN auf Ende 2015 gekündigt. Der Strom wird ab diesem Zeitpunkt von den Technischen Betrieben Glarus Nord abgenommen.

In den KVA Nachrichten Nr. 14 vom Juni 2013 hat der neue Geschäftsführer Walter Furgler erklärt, dass die KVA Linthgebiet in Bezug auf die Energie-Effizienz Nachholbedarf hat. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass unsere Anlage die Wärme zu wenig nutzen kann. Eine sinnvolle Wärmenutzung ist nur möglich, wenn in vernünftiger Distanz zur Anlage Grossbezüger angesiedelt werden können. Die Betriebskommission hat deshalb Vertreter der Standortgemeinde Glarus Nord und des Kantons Glarus zu einem runden Tisch eingeladen. Dabei musste leider festgestellt werden, dass es aus raumplanungsrechtlichen Gründen kaum möglich ist, im nahen Umfeld der KVA eine Industriezone zu schaffen. Die verbleibenden Möglichkeiten sollen nun gemeinsam in einer Arbeitsgruppe mit Gemeinde- und Kantonsvertretern geprüft werden.



Blick auf KVA-Areal mit Ofenhaus, Rauchgasreinigung und NE-Halle

Im vergangenen Jahr konnte das Projekt Überdachung des Ballenlagers beim Hochkamin abgeschlossen werden. Die Baukosten betragen Fr. 328 185.35. Der Kostenvoranschlag (Fr. 452 000.–) konnte somit massiv unterschritten werden. Mit diesem Projekt können nun die Vorschriften des Amtes für Umweltschutz erfüllt werden.

In Bezug auf die Deponie Tuggen wurden im vergangenen Jahr intensive Verhandlungen mit dem Amt für Umweltschutz des Kantons Schwyz geführt. Aufgrund dieser Abklärungen steht nun fest, dass nochmals zusätzliche Messungen nötig sind. In rund zwei Jahren sollten dann die notwendigen Entscheidungsgrundlagen vorliegen. Die Betriebskommission möchte die notwendigen Arbeiten noch in diesem Jahr vergeben.

Die Anlagen der KVA Linthgebiet sind in einem sehr guten Zustand. Trotzdem muss man zur Kenntnis nehmen, dass sie nun schon wieder viele Jahre im Einsatz stehen und dass die Belastungen sehr hoch sind. Dem Unterhalt und dem rechtzeitigen Ersatz von Anlageteilen ist deshalb weiterhin eine grosse Beachtung zu schenken. Verschiedene kleinere und grössere Ereignisse haben immer wieder dazu geführt, dass an der Anlage Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Im vergangenen Betriebsjahr ereignete sich ein Rohrreiss an der Vollentsalzungsanlage. Dank dem Grosseinsatz der Mitarbeiter und richtigen Entscheiden der Geschäftsleitung konnte ein grösserer Schaden verhindert werden. Aufgrund der Erkenntnisse aus diesem Ereignis wird die Anlage im kommenden Jahr mit einer zweiten VE-Anlage nachgerüstet.

Leider mussten wir im laufenden Geschäftsjahr den Tod des BK-Mitglieds Albert Güntensperger mit Betroffenheit zur Kenntnis nehmen. Wir entbieten den Hinterbliebenen unser Mitgefühl. An seiner Stelle ist neu

Cornel Aerne, (St. Gallenkappel) Mitglied der Betriebskommission.

Ich bedanke mich bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre gute Arbeit. Einen besonderen Dank gebührt dem scheidenden Gesamtleiter Rico Bertini und seinem Nachfolger Walter Furgler. Sie haben es verstanden, den Betrieb ausgezeichnet zu führen und die Übergabe der Verantwortung in einer kollegialen und sachlichen Art vorzunehmen.

Markus Schwizer, Verbandspräsident



RGR-Gebäude mit Hochkamin

1.2 Abschied Rico Bertini Alt-Gesamtleiter



31 Jahre, 3 Monate und 2 Tage durfte ich die KVA Linthgebiet führen. Eine lange Zeit und doch scheint es mir, die Jahre, ausgefüllt mit der Realisierung von grossen Projekten, sind rasend schnell ins Land gezogen. Das Ergebnis des letzten Betriebsjahres, in welchem ich die Verantwortung für den Betrieb noch 9 Monate und 4 Tage inne hatte, darf als sehr erfreulich bezeichnet werden.

Zwei weitere Hauptereignisse möchte ich erwähnen. Zum ersten hat mein Nachfolger Walter Furgler die Verantwortung über die Anlage am 2. April übernommen. Die ominösen 2 Tage begründen sich im Osterwochenende vom 31. März bis eben zum 2. April. Die Erfahrungen über die vielen Jahre zeigen eine eigenartige Störungsserie über die Ostertage auf. Und es kam dann mit dem Ausfall der Vollentsalzungsanlage am Karfreitag zu einem Ereignis, mit dem ich nie gerechnet hätte. Kurz zusammengefasst, wir haben auch dieses Problem lösen können.

Das zweite nennenswerte Ereignis sehe ich in der Organisation der Tage der offenen KVA-Türen. Der offizielle Anlass, zu dem wir am 15. März einladen durften, war ein freudiges Wiedersehen mit vielen ehemaligen Persönlichkeiten, welche sich um die KVA verdient gemacht haben. Am Wochenende vom 16. und 17. März haben rund 3300 Personen die Anlage besichtigt. Die Begeisterung war durchwegs sehr gross.

Nun stehe ich seit dem 3. April im zweiten Glied. Die Zusammenarbeit mit Walter Furgler

ist hervorragend. Ich geniesse mein neues Umfeld und ich bin froh, nach so vielen Jahren die Verantwortung für die Anlage in andere Hände übergeben zu dürfen. Es war eine gute Zeit.

Ich möchte mich bei den Regierungen und verantwortlichen Amtsleitern der drei Verbandskantone, den Vorsteherschaften der Verbands- und Partnergemeinden und der Betriebskommission für die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ein weiterer Dank gilt allen Bekannten der befreundeten Anlagen. Und letztlich gilt mein grosser Dank dem Personal, das auch in Zeiten schwieriger Betriebs- und Umbauphasen immer grossen Einsatz zeigte und sich stets sehr loyal verhalten hat.

Ich wünsche dem Verband, der Betriebskommission und meinem Nachfolger in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine allzeit glückliche Hand und viel Erfolg bei der Bewältigung der sich in Zukunft stellenden Aufgaben. In diesem Sinne sage ich Adieu und hoffe, die eine und den andern dann und wann wieder einmal zu sehen.

Rico Bertini, Alt-Gesamtleiter KVA Linthgebiet



Blick auf Ofenhaus

1.3 Vorwort Walter Furgler Geschäftsführer



Veränderungen haben in den letzten 30 Jahren die Geschichte der KVA Linthgebiet immer wieder geprägt. Anfang der Achtzigerjahre war die KVA bei weitem nicht das, was das Unternehmen heute darstellt. Die

Anlage wurde ausgebaut, moderne Rauchgasreinigungssysteme installiert und zu guter Letzt mit einer hochmodernen Schlackenaufbereitung ergänzt. Eines blieb in dieser Zeit aber immer gleich. Nämlich die Köpfe der KVA. Das ist das Besondere am abgelaufenen Geschäftsjahr. Keine spektakulären Anlageerweiterungen wie all die Jahre zuvor. Dieses Jahr ging es um Menschen. Rico Bertini und Fridolin Elmer treten ab. Sie waren die Konstante in der Veränderung all die Jahre. Auch im vergangenen Geschäftsjahr war die alte Betriebsleitung mehrheitlich verantwortlich für das erfolgreiche Abschneiden in allen Belangen. Für ihre Dienste rund um die KVA gebührt ihnen grosser Respekt und Dank.

Ein neues Team mit Stefan Ringmann (stv. Geschäftsführer) und meiner Wenigkeit hat nun das Zepter übernommen. Wir werden nicht einfach alles verändern, denn vieles läuft sehr gut. Zu viel Veränderung kann auch kontraproduktiv sein. Aber so wie sich in der Vergangenheit viel verändert hat, so wird sich auch in Zukunft einiges verändern. Weil sich das Umfeld verändert, aber auch die Menschen hinter der KVA sich verändern. Ich habe Sie in den KVA-Nachrichten Nr. 14 vom Juni 2013 über die künftigen Aufgaben informiert. Wir freuen uns jedenfalls sehr, die KVA Linthgebiet in die Zukunft zu führen. Eine herausfordernde, aber dafür umso spannendere Zukunft.

Jede Unternehmung lebt in erster Linie von den Menschen, die dahinter stecken. Sie leisten tagtäglich alle möglichen Dienste, um den Betrieb der KVA Linthgebiet aufrechtzuerhalten. Ein gutes eingespieltes Team, welches sich auch in heiklen und hektischen Zeiten gegenseitig unterstützt, ist entscheidend. Dass dies der Fall ist, beweisen unsere Mitarbeiter immer wieder. Insbesondere dann, wenn ein Störfall eintritt, zeigt sich das hohe Engagement. Hochflexibel, Tag und Nacht, mit vollem Einsatz. Das beeindruckt. Dafür ist der gesamten Mannschaft ein dickes Lob und Dankeschön auszusprechen.

An dieser Stelle sind aber auch alle Partner wie Kunden oder Lieferanten zu erwähnen. Gerade unsere Hoflieferanten unterstützen uns des Öfteren in heiklen Situationen schnell und unkompliziert. Es zeigt sich, dass langjährige Partnerschaften zu pflegen sind, das wirkt sich positiv aus – und zwar für beide Seiten. Allen diesen Partnern rund um die KVA herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit.

Verbandspräsident Markus Schwizer und der gesamten Betriebskommission danke ich für die Unterstützung während meiner Einführungsphase und vor allem für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird.

Walter Furgler
Geschäftsführer

2 Geschichte

- 1967** Motion im Landrat des Kantons Glarus (Ersatz der wilden Deponien durch eine Kehrichtverbrennungsanlage)
- 1968** Gründung des Glarner Verbandes Kehrichtbeseitigung
- 1969** Baulanderwerb vom Tagwen Niederurnen
- 1971** Baubeginn für die Ofenlinie 1
- 1973** Inbetriebnahme der Ofenlinie 1
- 1974** Gründung des heutigen Zweckverbands für Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet mit allen 29 Glarner, 16 Schwyzer und 13 St. Galler Gemeinden
- 1984** Inbetriebnahme der Ofenlinie 2
- 1986** Weitergehende Rauchgasreinigungs- und Schlackenaufbereitungsanlage
- 1988** Planungsbeginn für die Erneuerung der Ofenlinie 1
- 1992** Weiterer Landerwerb vom Tagwen Niederurnen für den Ausbau der KVA
- 1994** Abstimmung im Zweckverband (Gemeinden) über die neuen Statuten, den Ersatz der Ofenlinie 1 und die Mitverbrennung von Klärschlamm
- 1996** Kehrichtlieferungsvertrag mit der Region Innerschwyz (ZKRI) für 13 Gemeinden mit dem Gegenrecht der Schlackendeponie im Gebiet Zingel (heute Eielen). Vertragsdauer: 20 Jahre
- 1997** Kehrichtlieferungsvertrag mit dem Gemeindeverband Surselva (47 Gemeinden) mit dem Gegenrecht der Schlackendeponie in der Deponie Ilanz. Vertragsdauer ursprünglich 12 Jahre, dann nochmals um 3 Jahre verlängert
- 1999** Kehrichtlieferungsvertrag mit dem Oberengadiner Abfallverband mit 16 Gemeinden (Vertragsdauer 12 Jahre)
- 2000** Erweiterung der Fernwärmeversorgung mit Nutzungspotenzial von 2,0 MW Leistung. Effekt: Jährliche Einsparung von zirka 250 000 Litern Heizöl
- 2001** 19. Mai: Offizielle Einweihung der sanierten und ausgebauten KVA (neue Ofenlinie 1, sanierte Ofenlinie 2, Klärschlammverbrennung usw.) mit hervorragenden Messwerten punkto Umweltanforderungen. Die in diesem Moment modernste KVA Europas geht offiziell in Betrieb
- Geschichte nach den Um- und Ausbauten im Jahre 2001.**
- 2005** Präsentation des SAM-Pilotverfahrens zur Zinkrückgewinnung aus Flugasche
- 2007** Totalrevision der Verbandsstatuten
- 2009** Rücktritt von Verbandspräsident Armin Landolt, Übergabe des Amts an Markus Schwizer
- 2010** Fertigstellung der Schutzmassnahmen gegen Umweltgefahren
- 2011** Inbetriebnahme der Schlackenhalle und Beginn der Rückgewinnung von Nichteisenmetallen («NE-Anlage») Inbetriebnahme des Brennstoffzwischenlagers mit Shredder und Ballenpresse
- 2012** Ende des Kehrichtlieferungsvertrags mit dem Gemeindeverband Surselva am 30. November 2012

3 Verband

3.1 Verbandsgemeinden

Das oberste Gremium des Zweckverbandes sind die Verbandsgemeinden als Eigentümer der Anlage. Jede der nach Fusionen existierenden 28 Gemeinden (ursprünglich 58 bzw. 32) stellt mindestens einen Abgeordneten mit einer Stimme. Pro jeweils 2000 Einwohner oder einer angebrochenen Tausender-Zahl werden den entsprechenden Gemeinden weitere Stimmen zuerkannt.

Die Verbandsgemeinden des Zweckverbands sind:

Kanton Glarus	Kanton Schwyz	Kanton St. Gallen
Glarus Nord	Alpthal	Amden
Glarus	Altendorf	Benken
Glarus Süd	Bezirk Einsiedeln	Eschenbach (St. Gallenkappel, Goldingen)
	Feusisberg	Gommiswald (Rieden, Ernetschwil)
	Freienbach	Kaltbrunn
	Galgenen	Schänis
	Innerthal	Schmerikon
	Lachen	Uznach
	Oberiberg	Weesen
	Reichenburg	
	Schübelbach	
	Tuggen	
	Unteriberg	
	Vorderthal	
	Wangen	
	Wollerau	

Abb. 1: Verbandsgemeinden

3.2 Abgeordnetenversammlung

Grundlage: Art. 9 und 28 der Statuten

	Bisher (bis 31.10.12)			Neu (ab 1.11.12/1.1.13)		
	Gemeinden	Abgeordnete	Stimmen	Gemeinden	Abgeordnete	Stimmen
Glarus	3	3	33	3	3	33
Schwyz	16	16	46	16	16	46
St. Gallen	13	13	22	9	9	22
Total Verband	32	32	101	28	28	101

Abb. 2: Abgeordnetenversammlung

3.3 Betriebskommission

Mitglieder der Betriebskommission im Geschäftsjahr 2012/2013

Markus Schwizer Verbandspräsident (Gemeindepräsident Kaltbrunn), 8722 Kaltbrunn
Fritz Marti-Egli Vizepräsident (Oberrichter), 8766 Matt
Armando Zweifel Vizepräsident (Präsident ZAM), 8853 Lachen

Vertreter der Verbandsgemeinden Kanton Glarus:

Martin Laupper Gemeindepräsident Glarus Nord, 8752 Näfels
Hans Leuzinger Gemeinderat Glarus Nord, 8753 Mollis
Roland Schubiger Geschäftsführer, 8750 Glarus
Fritz Marti-Egli Oberrichter, Vertreter Gemeinde Glarus Süd, 8766 Matt

Vertreter der Verbandsgemeinden Kanton St Gallen:

Markus Schwizer Gemeindepräsident Kaltbrunn, 8722 Kaltbrunn
Cornel Aerne Vizepräsident Gemeinde Eschenbach, 8735 St. Gallenkappel
Erwin Camenisch Gemeindepräsident Uznach, 8730 Uznach
Hugo Kessler Alt-Gemeindepräsident, 8725 Ernetschwil

Vertreter der Verbandsgemeinden Kanton Schwyz:

Beat Kälin alt Bezirksrat, 8840, Einsiedeln
Georg Stäheli Treuhänder, 8807 Freienbach
Armando Zweifel Unternehmer, 8853 Lachen

Mitglieder mit beratender Stimme:

Rico Bertini Gesamtleiter KVA bis 31.03.2013, 8754 Netstal
Walter Furgler Geschäftsführer KVA ab 01.04.2013, 8887 Mels
Alois Bühler Aktuar, 8645 Jona
Martin Hubli Vertreter Region Innerschwyz, 6424 Lauerz
Mario Pfiffner Vertreter Region Oberengadin, 7513 Silvaplana

Grundlage: Art. 14 der Statuten



Mitglieder der Betriebskommission in der Diskussion

Verbandskanton	Sitzanspruch		Gliederung
St. Gallen	4		– Präsident – 3 Mitglieder
Glarus	4		– Vizepräsident I – Standortgemeinde – 2 Mitglieder
Schwyz	3		– Vizepräsident II – 2 Mitglieder
Anlieferregionen	bis 30.11.12	ab 1.12.12	
– Innerschwyz	1	1	
– Surselva	1	0	– Mitglieder mit beratender Stimme
– Oberengadin	1	1	
Total Mitglieder der Betriebskommission	14	13	

Abb. 3: Sitzansprüche Betriebskommission

3.4 Rechnungsprüfungskommission

Grundlage: Art.14 der Statuten

Verbandskanton	Sitzanspruch	Gliederung
St. Gallen	1+1	1 ordentliches Mitglied, 1 Ersatzmitglied
Glarus	1+1	1 ordentliches Mitglied, 1 Ersatzmitglied
Schwyz	1+1	1 ordentliches Mitglied, 1 Ersatzmitglied

Abb. 4: Sitzansprüche Rechnungsprüfungskommission

Mitglieder Rechnungsprüfungskommission:

Meinrad Bisig Treuhänder, 8841 Gross
Aldo Kenel ehemaliges Mitglied Kader SGKB, 8722 Kaltbrunn
Thomas Stüssi Betriebsökonom HWV, 8867 Niederurnen

Ersatzmitglieder:

Alfred Duft Geschäftsstellenleiter Bank Linth, LLB AG, 8345 Adetswil
Hans Umberg Betriebsökonom HWV, 8750 Glarus
Ernst P. Guhl Betriebsökonom HWV/FH, 8808 Pfäffikon

4 Thermische Kehrichtbehandlung

Total wurden im vergangenen Geschäftsjahr 112'959 Tonnen Kehricht angeliefert. Dies sind 1'745 Tonnen weniger als im Vorjahr. Dies ist zwar kein Rekordergebnis, bewegt sich aber im Rahmen der Vorjahre (siehe Statistik Abfallanlieferungen ab 2008 auf Seite 13).

Es ist bekannt, dass die Region Surselva ihren Kehricht seit Dezember 2012 in der KVA Trimmis entsorgt. Somit musste ein Wegfall von 5'000 Tonnen in der zweiten Hälfte des

Geschäftsjahres zur Kenntnis genommen werden. Aber auch im Verbandsgebiet waren die Anlieferungen mehrheitlich rückläufig. Total sind dies 8'336 Tonnen weniger als im Vorjahr. Hier hatte vor allem der strenge Winter einen negativen Einfluss. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem VTV (Verbund thermischer Verwertungsanlagen Ostschweiz) konnten diese Minderanlieferungen mit Marktkehricht kompensiert werden.

Monat	Glarus	Schwyz	St.Gallen	Private	Inner-schwyz	Ober-engadin	Surselva	Total Verband	Markt-Kehricht	Total
Juli	776,73	1'482,13	571,90	2'055,98	646,18	842,44	967,95	7'343,31	2'142,75	9'486,06
August	796,95	1'427,98	563,01	1'921,78	913,45	989,42	950,09	7'562,68	2'153,93	9'716,61
September	705,63	1'328,66	516,12	1'925,15	698,17	729,54	791,27	6'694,54	2'973,56	9'668,10
Oktober	835,32	1'524,34	597,80	2'254,46	805,44	719,37	1'057,71	7'794,44	3'667,27	11'461,71
November	771,66	1'443,45	552,52	2'183,48	704,32	596,03	770,25	7'021,71	3'038,98	10'060,69
Dezember	706,42	1'468,81	559,83	1'643,13	720,98	772,26	0,00	5'871,43	2'478,12	8'349,55
Januar	815,09	1'484,50	601,54	1'800,80	748,78	1'073,41	0,00	6'524,12	2'700,87	9'224,99
Februar	696,82	1'290,00	508,30	1'445,62	662,72	945,36	0,00	5'548,82	2'032,86	7'581,68
März	753,78	1'334,53	587,02	2'004,87	687,15	687,15	0,00	6'054,50	3'482,33	9'536,83
April	845,78	1'597,24	603,14	2'320,60	767,41	683,24	0,00	6'817,41	3'282,03	10'099,44
Mai	822,60	1'440,59	575,70	2'342,92	838,41	520,67	0,00	6'540,89	2'700,29	9'241,18
Juni	734,40	1'397,68	543,60	2'118,44	670,14	502,01	0,00	5'966,27	2'566,07	8'532,34
Total	9'261,18	17'219,91	6'780,48	24'017,23	8'863,15	9'060,90	4'537,27	79'740,12	33'219,06	112'959,18
Vorjahr	9'326,08	17'239,83	6'902,56	23'608,94	10'909,94	9'660,48	10'428,39	88'076,22	26'628,25	114'704,47
Zu-/Abnahme	-64,90	-19,92	-122,08	408,29	-2'046,79	-599,58	-5'891,12	-8'336,10	6'590,81	-1'745,29

(Angaben in Tonnen)

Abb. 5: Statistik Abfallanlieferung Geschäftsjahr 2012/2013



Ofen 1

In der Fünfjahres-Statistik zeigen sich bezogen auf die einzelnen Regionen keine signifikanten Änderungen. Insbesondere die Ver-

bandsgemeinden liefern über die Jahre sehr konstante Abfallmengen an.

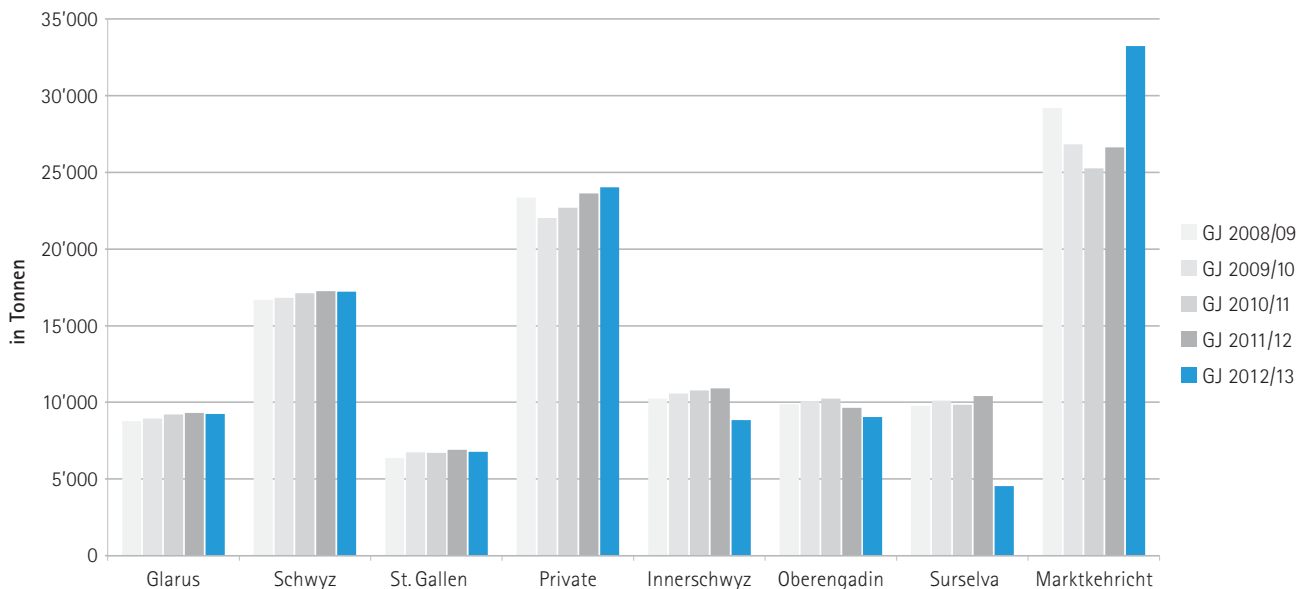


Abb. 6: Statistik Abfallanlieferung ab 2008

Der folgende Trendverlauf zeigt auf, dass durch den Wegfall der Anlieferregion Surselva zusätzlich Kehricht am Markt beschafft werden musste. Dieser Trend wird in den nächsten Jahren anhalten. Im Jahre 2016

dürften zusätzlich zu den aktuellen 33'000 Tonnen etwa 15'000 Tonnen Marktkehricht beschafft werden müssen, was über 40 Prozent der Kapazität der Anlage entspricht.

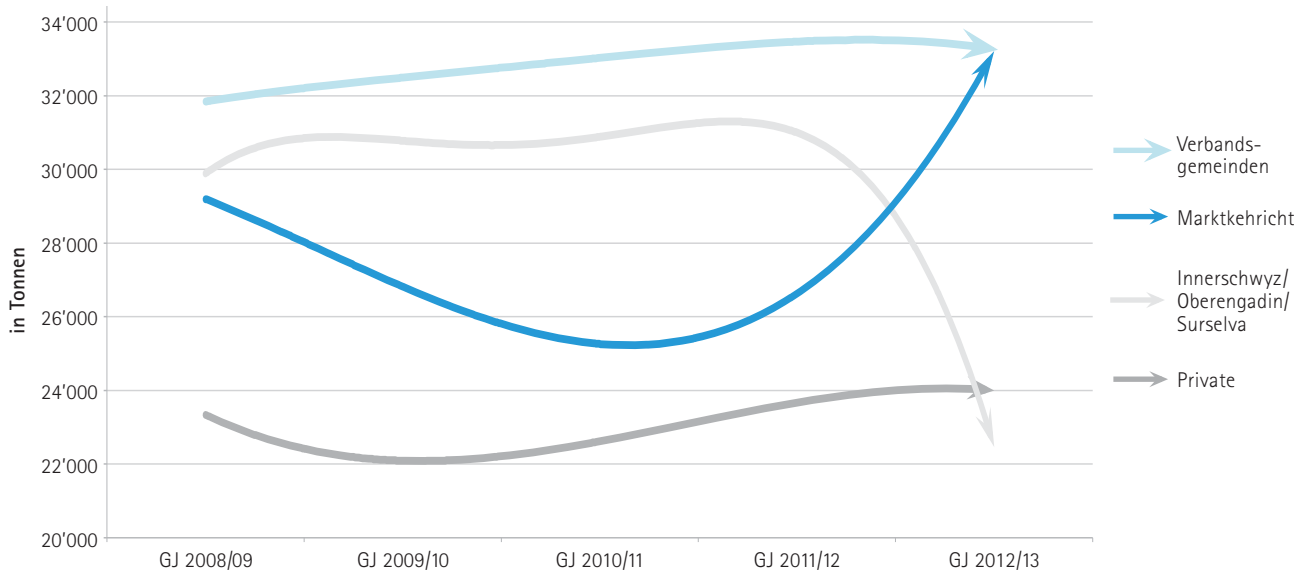


Abb. 7: Abfallanlieferung Trendverlauf ab 2008

4.1 Statistik Anlieferung nach Verbandsgemeinden

Kanton Glarus

(Anlieferung in Tonnen)

Gemeinde	Kommunal- Anlieferung	Privat- Anlieferung	Total Anlieferung	% *	Anlieferung Vorjahr	%
Betschwanden	22,66	5,15	27,81	0,03	50,15	0,06
Bilten	568,24	1'178,44	1'746,68	2,19	2'036,54	2,31
Braunwald	164,94	31,63	196,57	0,25	263,50	0,30
Elm	220,29	49,23	269,52	0,34	284,08	0,32
Engi	124,70	37,88	162,58	0,20	154,96	0,18
Ennenda	526,79	170,91	697,70	0,87	770,26	0,87
Filzbach	109,04	42,79	151,83	0,19	175,90	0,20
Glarus	1'586,47	665,25	2'251,72	2,82	2'320,41	2,63
Haslen	166,22	39,44	205,66	0,26	210,16	0,24
Linthal	237,50	169,27	406,77	0,51	435,67	0,49
Luchsingen	200,83	33,01	233,84	0,29	232,02	0,26
Matt	70,66	34,43	105,09	0,13	104,67	0,12
Mitlödi	188,28	369,18	557,46	0,70	321,93	0,37
Mollis	807,95	493,34	1'301,29	1,63	1'323,63	1,50
Mühlehorn	103,78	243,94	347,72	0,44	256,92	0,29
Netstal	776,18	874,29	1'650,47	2,07	1'405,61	1,60
Niederurnen	878,29	1'781,89	2'660,18	3,34	2'569,98	2,92
Näfels	1'065,33	1'400,82	2'466,15	3,09	2'430,96	2,76
Oberurnen	359,84	207,62	567,46	0,71	496,04	0,56
Obstalden	68,14	43,29	111,43	0,14	123,42	0,14
Riedern	115,84	0,48	116,32	0,15	111,91	0,13
Rüti	132,22	49,81	182,03	0,23	142,42	0,16
Schwanden	650,24	409,29	1'059,53	1,33	1'148,69	1,30
Schwändi	77,06	15,63	92,69	0,12	91,57	0,10
Sool	39,69	6,64	46,33	0,06	45,40	0,05
Total	9'261,18	8'353,65	17'614,83	22,09	17'506,80	19,88

* in Prozent Anlieferung Verband

Zusammenzug neue Gemeinden

Kanton Glarus

(Anlieferung in Tonnen)

Gemeinde	Kommunal- Anlieferung	Privat- Anlieferung	Total Anlieferung	% *	Anlieferung Vorjahr	%
Glarus Süd	2'295,29	1'250,59	3'545,88	4,03	3'485,22	3,96
Glarus	3'005,28	1'710,93	4'716,21	5,35	4'608,19	5,23
Glarus Nord	3'960,61	5'392,13	9'352,74	10,60	9'413,39	10,68

Abb. 8: Anlieferstatistik Gemeinden Kanton Glarus

Kanton Schwyz

(Anlieferung in Tonnen)

Gemeinde	Kommunal-Anlieferung	Privat-Anlieferung	Total Anlieferung	% *	Anlieferung Vorjahr	%
Altendorf	1'206,26	1'086,62	2'292,88	2,88	2'716,62	3,08
Einsiedeln	3'335,70	86,30	3'422,00	4,29	3'319,13	3,77
Feusisberg	1'044,36	160,78	3'491,21	4,38	1'221,26	1,39
Freienbach	3'491,21	3'073,84	6'565,05	8,23	6'993,15	7,94
Galgenen	779,98	483,25	1'263,23	1,58	1'250,86	1,42
Innerthal	61,43	40,84	102,27	0,13	95,58	0,11
Lachen	2'090,17	1'647,00	3'737,17	4,69	3'810,34	4,33
Reichenburg	572,75	394,82	967,57	1,21	976,52	1,11
Schübelbach	1'662,41	873,74	2'536,15	3,18	2'452,73	2,78
Tuggen	471,17	681,81	1'152,98	1,45	1'173,85	1,33
Vorderthal	169,12	91,64	260,76	0,33	267,05	0,30
Wangen	878,12	907,59	1'785,71	2,24	1'613,14	1,83
Wollerau	1'457,23	227,31	1'684,54	2,11	1'720,02	1,95
Total	17'219,91	9'755,54	29'261,52	36,70	27'610,25	31,35

* In Prozent Anlieferung Verband

Abb. 9: Anlieferstatistik Gemeinden Kanton Schwyz

Kanton St. Gallen

Gemeinde	Kommunal-Anlieferung	Privat-Anlieferung	Total Anlieferung	% *	Anlieferung Vorjahr	%
Amden	390,16	141,99	532,15	0,67	563,69	0,64
Benken	456,41	1'906,31	2'362,72	2,96	1'638,83	1,86
Ernetschwil **	235,76	25,84	261,60	0,33	262,03	0,30
Eschenbach **	1'004,76	256,25	1'261,01	1,58	1'287,55	1,46
Goldingen **	156,59	4,84	161,43	0,20	161,11	0,18
Gommiswald **	455,68	245,13	700,81	0,88	723,08	0,82
Kaltbrunn	741,47	289,23	1'030,70	1,29	971,92	1,10
Rieden **	92,12	24,90	117,02	0,15	126,27	0,14
Schänis	698,26	749,52	1'447,78	1,82	1'468,04	1,67
Schmerikon	753,81	465,74	1'219,55	1,53	1'209,49	1,37
St. Gallenkappel **	361,61	63,96	425,57	0,53	454,97	0,52
Uznach	1'087,95	835,11	1'923,06	2,41	1'863,61	2,12
Weesen	376,93	899,22	1'276,15	1,60	1'229,97	1,40
Total	6'780,48	5'908,04	12'688,52	15,91	11'960,56	13,58

* In Prozent Anlieferung Verband

** neue Erfassung nach Gemeindefusion in GJ 2013/2014

Abb. 10: Anlieferstatistik Gemeinden Kanton St. Gallen

5 Energieproduktion

5.1 Produktion

Die Energieproduktion belief sich auf 79'620 MWh. Das sind 4'676 MWh weniger als im letzten Geschäftsjahr. Der strenge Winter hatte zur Folge, dass während einiger Zeit im Januar und Februar weniger Abfall zur Verfügung stand. Die Verbrennung musste dann im Schwachlastbetrieb gefahren werden, was zur Folge hatte, dass auch weniger Energie pro-

duziert werden konnte. Obwohl die Betriebsstunden der Generatoren 1 und 2 in Summe höher waren als im Vorjahr, konnte die maximale Produktionsleistung nicht ausgeschöpft werden. Die geringere Produktion einerseits, aber auch die deutlich geringeren Strompreise am Markt andererseits beeinträchtigen das Ergebnis.

Monat	Produk. G1 kWh	Produk. G2 kWh	Produk. Tot. kWh	Verkauf SN HT	Verkauf SN NT	Verkauf Total kWh
Juli	4'861'000	2'537'000	7'398'000	2'127'630	3'459'840	5'587'470
August	4'794'000	2'564'000	7'358'000	2'187'910	3'316'290	5'504'200
September	4'636'000	2'510'000	7'146'000	1'934'120	3'436'620	5'370'740
Oktober	4'810'000	2'599'000	7'409'000	2'212'340	3'371'180	5'583'520
November	4'590'000	2'513'000	7'103'000	2'112'340	3'266'310	5'378'650
Dezember	4'217'000	2'235'000	6'452'000	1'777'210	2'993'600	4'770'810
Januar	2'773'000	2'494'000	5'267'000	1'490'680	2'180'060	3'670'740
Februar	4'634'000	1'711'000	6'345'000	1'837'580	2'919'250	4'756'830
März	4'879'000	1'813'000	6'692'000	1'898'200	3'098'960	4'997'160
April	3'018'000	2'583'000	5'601'000	1'564'570	2'477'970	4'042'540
Mai	4'660'000	2'604'000	7'264'000	2'162'360	3'314'130	5'476'490
Juni	4'342'000	1'243'000	5'585'000	1'385'180	2'664'820	4'050'000
Total	52'214'000	27'406'000	79'620'000	22'690'120	36'499'030	59'189'150
Vorjahr	53'245'000	31'051'000	84'296'000	24'228'170	39'288'940	63'517'110
Abnahme	-1'031'000	-3'645'000	-4'676'000	-1'538'050	-2'789'910	-4'327'960

Abb. 11: Energiestatistik 2012/2013



Blick in den Feuerraum

5.2 Energie-Eigenbedarf

Interessant ist der Eigenbedarf an Energie. Dieser ist mit 20'430 MWh vergleichbar mit den Vorjahren und entspricht einem Wert von 27 Prozent. Im Vergleich zu früheren Jahren muss berücksichtigt werden, dass immer wieder neue Verbraucher wie etwa die Ballen-

presse, der Shredder oder die neue Schlackenaufbereitung dazu kamen. Der Eigenbedarf ist trotzdem nicht wesentlich gestiegen, was positiv ist. Den Eigenbedarf zu senken bleibt aber weiterhin ein Ziel.

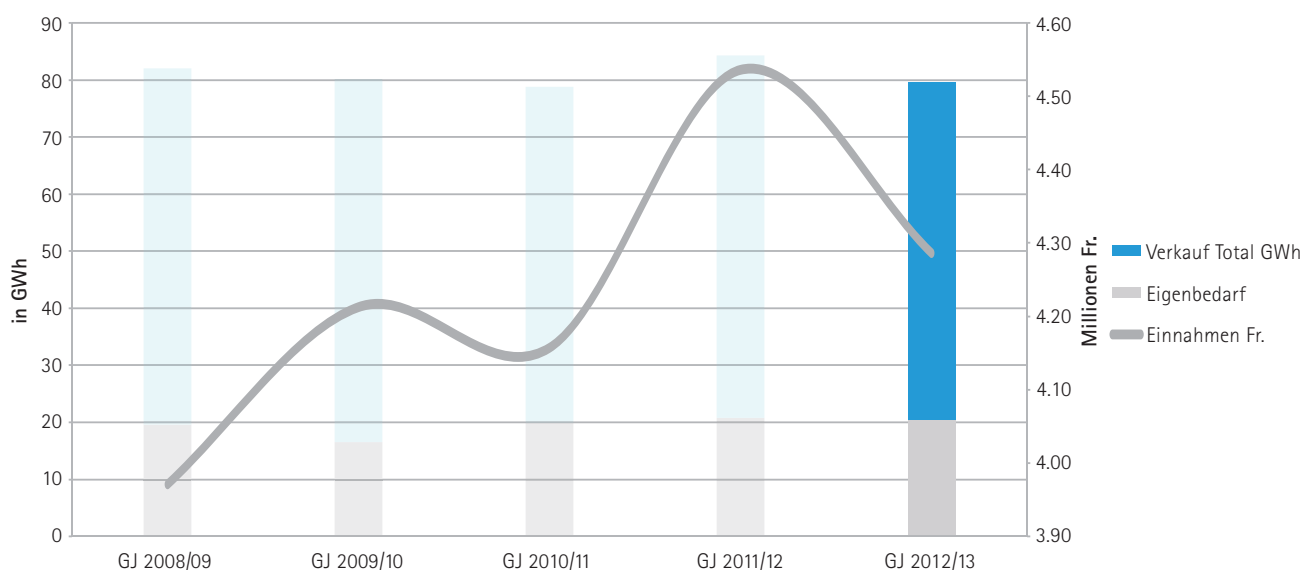


Abb. 12: Energiestatistik Trend ab 2008

5.3 Neue Systemdienstleistung Tertiärregelung TRL-

Seit Juni 2013 bietet die KVA-Linthgebiet via SN-Energie mit Sitz in Schwanden und St. Gallen bei Swissgrid die sogenannte Systemdienstleistung Tertiärregelung TRL- am Markt an. Dies ist möglich, da die KVA mit ihren Produktionsanlagen die Energieproduktion zeitlich variieren kann.

Was bedeutet das konkret? Als Folge steigender Produktionsmengen von erneuerbaren Energien wie Sonnen- und Windenergie wird die Netzbewirtschaftung künftig immer komplexer. Steht aufgrund der Wetterbedingungen oder je nach Tageszeit über einen ge-

wissen Zeitraum zu viel Energie im Netz zur Verfügung, kann die KVA zugunsten der erneuerbaren Energien die Stromproduktion drosseln. Die KVA erhält für diese Systemdienstleistung Vergütungen. Einerseits einen Beitrag, dass die Produktion bei Bedarf gedrosselt werden könnte (Vorhaltung), andererseits für den Ausfall der Stromproduktion. Die Drosselung erfolgt durch einen Abruf durch SN-Energie. Da hier die Strompreise und die Anzahl der Abrufe die Vergütung beeinflussen, wird erst per Ende des nächsten Geschäftsjahres klar sein, wie viel Ertrag diese Leistung einbringen wird. Für die KVA ist dies auf jeden Fall lukrativ, da der Aufwand für diese Dienstleistung sehr gering ist.

6 Fernwärmeabgabe

Erfreulich ist das Ergebnis bei der Fernwärmeabgabe. Gegenläufig zur Abfallanlieferung verursacht ein strenger Winter eine höhere

Wärmeabgabe an die Kunden. Der totale Bezug belief sich auf 2'323 MWh, das entspricht einer Steigerung von 301 MWh.

Monat	Raststätte Glarnerland	Berufsschule Ziegelbrücke	Schule an der Linth	Gewerbezentr. Fennen	KEHOS AG	Bowlingcenter Fennen	Wiederkehr Fennen	Hunold Feinschmiede	Verbrauch Total
Juli	11,65	6,11	3,24	3,31	0,00	0,20	0,00	0,00	24,51
August	28,26	12,88	12,56	5,11	0,00	0,19	0,00	0,00	59,00
September	18,03	12,11	14,07	3,54	0,00	0,89	0,00	0,00	48,64
Oktober	59,62	40,36	30,53	9,35	23,49	4,62	0,23	2,87	171,07
November	86,29	70,89	38,56	7,93	39,59	7,13	0,87	2,77	254,03
Dezember	124,22	108,37	50,75	22,62	88,74	14,02	2,49	5,17	416,38
Januar	92,42	92,99	46,20	13,96	52,68	8,49	2,05	3,28	312,07
Februar	102,30	109,90	52,78	16,28	69,39	11,22	2,17	3,23	367,27
März	92,34	70,98	36,88	14,53	54,34	8,95	0,96	1,53	280,51
April	70,58	52,50	30,11	12,83	54,27	7,45	0,49	1,18	229,41
Mai	25,98	34,77	25,90	9,56	17,55	5,72	0,00	0,80	120,28
Juni	16,41	9,57	9,72	3,60	0,00	1,13	0,00	0,05	40,48
Total	728,10	621,43	351,30	122,62	400,05	70,01	9,26	20,88	2'323,65
Total Vorjahr	575,70	564,15	337,89	128,42	349,01	62,86	4,86	0,00	2'022,89
Differenz	152,40	57,28	13,41	-5,80	51,04	7,15	4,40	20,88	300,76

(Angaben in MWh)

Abb. 13: Fernwärmeabgabe – Verbrauch im Detail

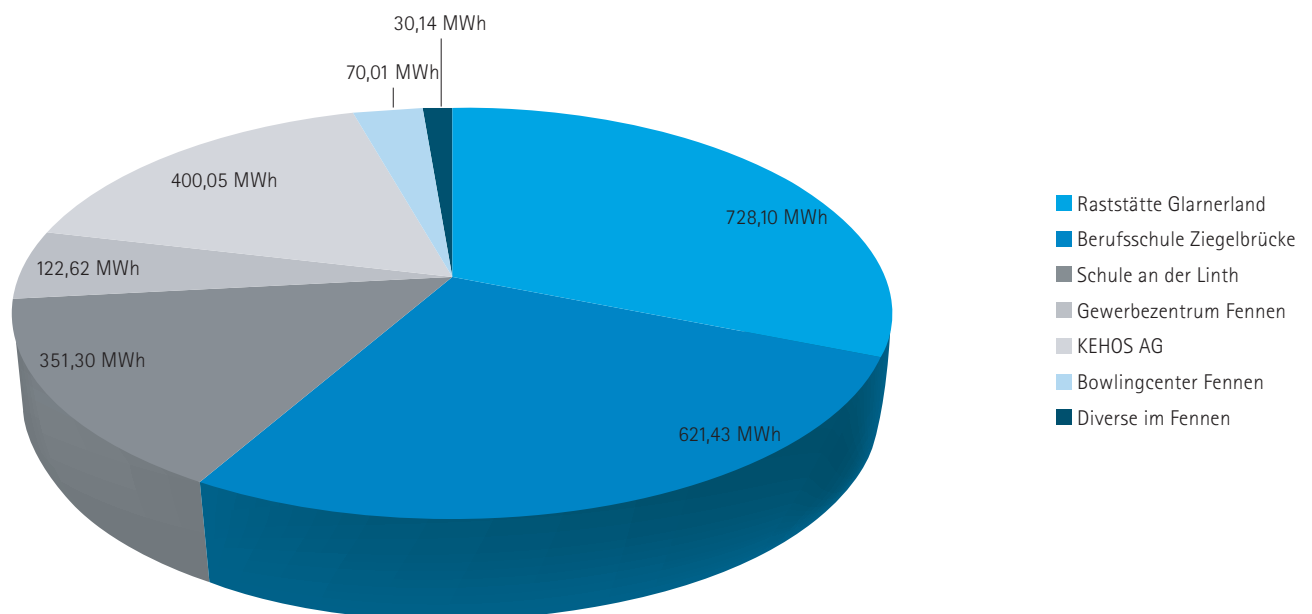


Abb. 14: Fernwärmeverbrauch nach Kunde

In der Berichtsperiode konnte ein neuer Fernwärmebezüger gewonnen werden. Die Firma Seliner AG (Schreinerei) erstellt zurzeit im Fennen ein neues Produktionsgebäude. Die Anschlussleitung beträgt 75 kW. Die entsprechenden Arbeiten sind im Gange, sodass ab Herbst 2013 Wärme geliefert werden kann. Dieser Neukunde dürfte künftig den Ertrag aus der Fernwärmeabgabe nochmals

erhöhen, allerdings nach wie vor auf einem bescheidenen Niveau.

Die Wärmeabgabe ist seit 2008 mehrheitlich konstant geblieben. Das letzte Geschäftsjahr stellt eine positive Ausnahme dar. Insbesondere die Grossbezüger haben die Abnahme gesteigert.

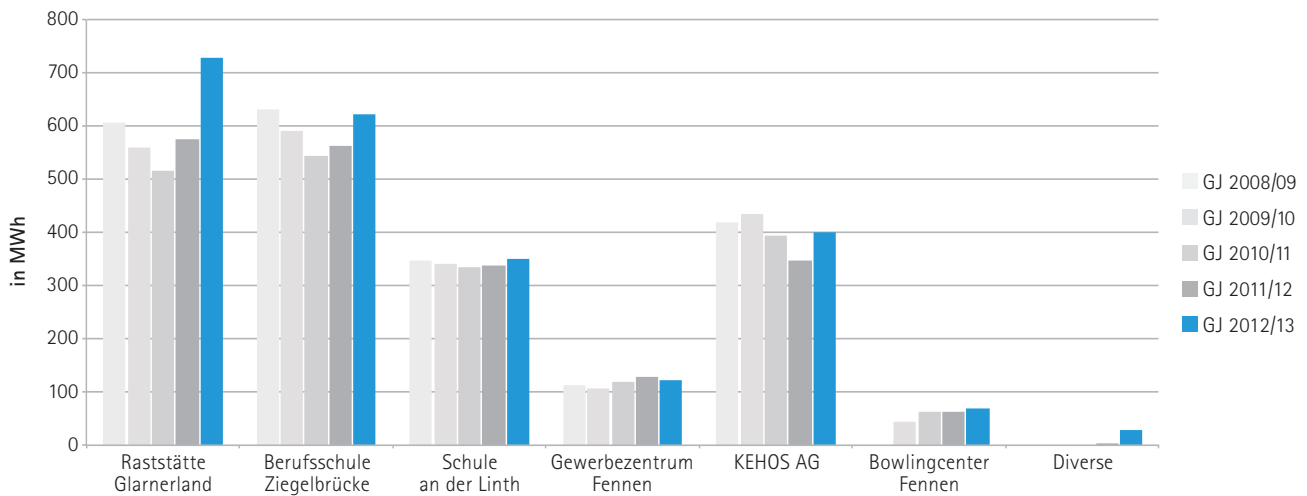


Abb. 15: Abgabe Fernwärme seit 2008



Elektrofilter und Rauchgaskanäle

7 Metallrückgewinnung

7.1 Metallrecycling nach der thermischen Behandlung

Die Metallausbeute bewegt sich über das gesamte Geschäftsjahr bei einem Wert von 2,8 Prozent. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf die Menge an Nichteisenmetallen, welche in Relation zur anfallenden Schlacke zurückgewonnen wird. Im Vergleich zum Vorjahr war die Ausbeute geringfügig rückläufig (Vorjahr 3,3%). Der Rückgang der effektiv zurückgewonnenen Metalle, aber auch der Ausbeute ist

bedingt durch den geringeren Anfall an Schlacke, wegen Tests am VA-Sorter und weil für die Handlung teilweise das Personal nicht verfügbar war.

Auf der anderen Seite ist sehr erfreulich, dass der Ertrag (Fr. 692'287.-) aus den Metallverkäufen trotz geringerer Rückgewinnung durch kluge Verkaufsaktivitäten gesteigert werden konnte (Vorjahr Fr. 634'099.-).

Datum	Betr.-Std.	Durchsatz	Schrott	NE-Grob 10-80 mm	NE-Fein - 10 mm	VA	Handlung	Total
GJ 2012/13	958,5	19'389	1'883	350	156	17	21	544
GJ 2011/12	941,5	20'681	~ 1'700	360	181	109	38	688

(Angaben in Tonnen)

NE-Gehalt %	2,8%
Vorjahr	3,3%

Abb. 16: Betrieb NE-Abscheideanlage/Eisen Geschäftsjahr 2012/13

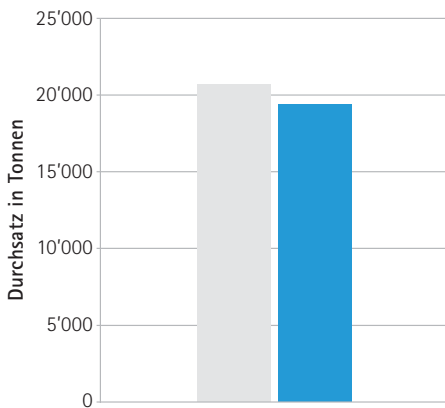


Aus der Schlacke zurückgewonnenes Kupfer



Nachgerüsteter Wirbelstromabscheider

Durchsatz Schlacke



Metallrecycling aus der Schlacke

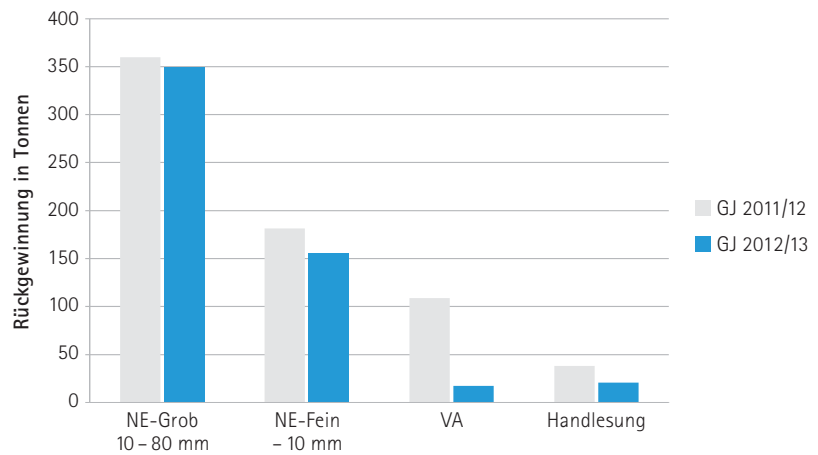


Abb. 17: Metallrecycling aus der Schlacke

7.2 Eisenseparation bei Anlieferung

Bereits bei der Anlieferung wird zur Schonung der Anlage ein möglichst grosser Teil an Eisen, Batterien und Elektrogeräten separiert.

Monat	Alteisenmulde	Shreddereisen	Batterien	Elektrogeräte
GJ 2012/13	2.44	159.65	5.76	16.04

Abb. 18: Separation vor thermischer Behandlung

(Angaben in Tonnen)

8 Betrieb der einzelnen Anlagenteile

8.1 Verbrennung

Die beiden Verbrennungslinien konnten auch in diesem Berichtsjahr länger als die ausgelegten 8'000 Stunden betrieben werden. Die Linie 1 war dabei 8'262 Stunden, die Linie 2 8'392 Stunden in Betrieb. Diese hohe Verfügbarkeit beweist, dass die Anlagen nach wie vor in einem Top-Zustand sind. Trotzdem ist es absolut normal, dass in einem solch komplexen Betrieb vereinzelt Pannen eintreten. Diese Pannen waren ärgerlich, konnten aber immer ohne grössere Probleme behoben werden.

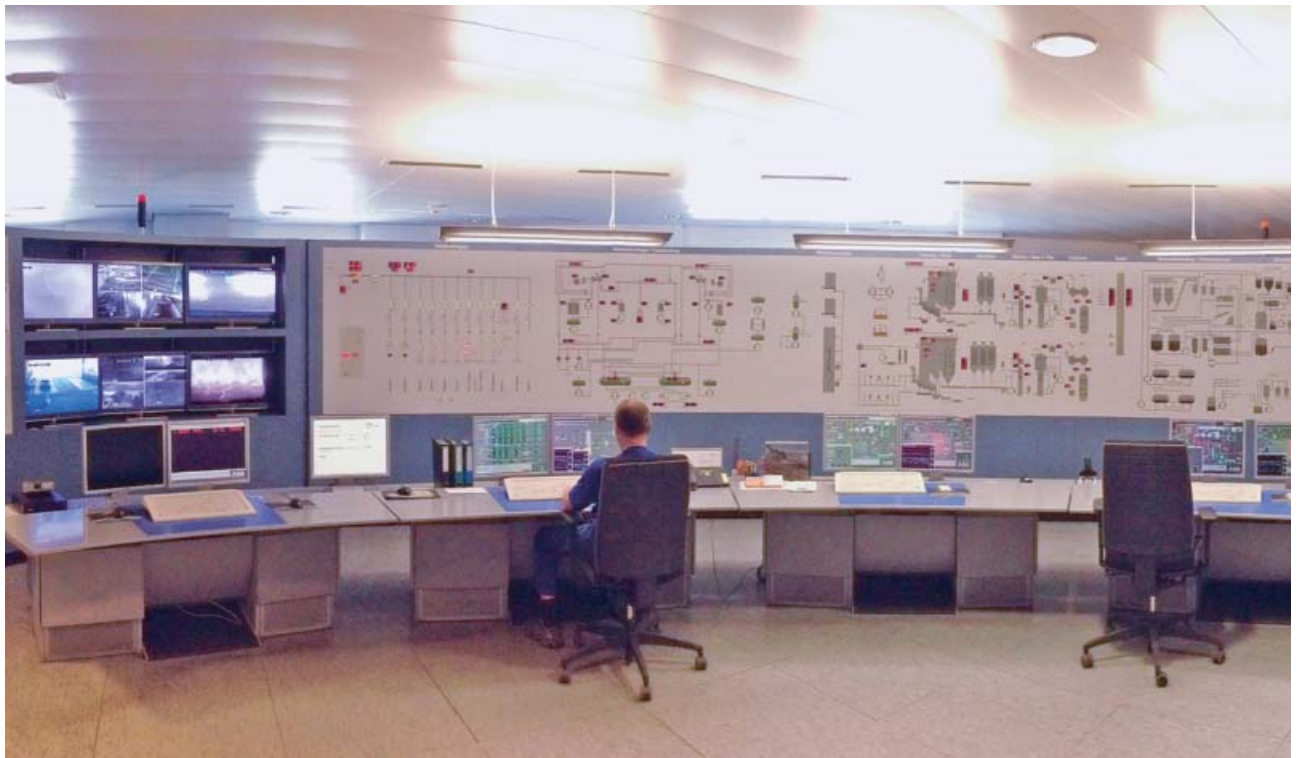
Ein kritischer Fall ereignete sich am Karfreitag, 29. März 2013, durch den Ausfall der Vollentsalzungsanlage. Dieser Anlagenteil ist sehr wichtig, damit die Thermische Anlage betrieben werden kann. Innert kürzester Zeit stand zu wenig aufbereitetes Wasser zur Verfügung, was in der Folge zu einem

Stillstand der gesamten KVA geführt hätte. Sogar die Fernwärmeabgabe hätte betroffen sein können.

Durch umsichtiges und schnelles Handeln konnte noch am gleichen Tag mehr oder weniger der Normalbetrieb wieder hergestellt werden. Da die Anlage nicht redundant ausgeführt ist, wird zur Sicherheit eine zweite Anlage zur Vollentsalzung nachgerüstet.

8.2 Rauchgasreinigung und Abwasseraufbereitung

Die Rauchgasreinigungsanlagen beider Verbrennungslinien liefen im vergangenen Berichtsjahr störungsfrei. Bei den jährlichen Revisionen bestätigte sich der gute Anlagenzustand und dies selbst in bekanntermassen



Kommandoraum

kritischen Bereichen, wie der Chemieschutzbeschichtung der Nasswäscher. Im Sinne vorbeugender Unterhaltsarbeiten wurde bei der Linie 2 (wie bei Linie 1 im Jahr 2010) ein grösseres Rohrstück zwischen Abhitzekegel und Quench ersetzt, welches besonders aggressiven Bedingungen ausgesetzt ist.

Weiter wurde durch verfahrenstechnische Anpassungen im Bereich der Nachspeisung und Abschlammung die Betriebssicherheit des Basischen Wäschers und des Nasselektrofilters erhöht. Beide RGR-Linien sind somit wieder in identischem Zustand. Mittlerweile «in die Jahre gekommen» sind die grundsätzlich sehr zuverlässigen Wernert-Wäscherpumpen. Sie werden nun – auch aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von Ersatzteilen – bei technischen Defekten jeweils gegen Pumpen der neuen Generation ausgetauscht.

Aufmerksamkeit erfordert seit dem Frühjahr 2013 der wiederholt erhöhte Ammoniak-schlupf nach den Katalysatoren der DeNOx-Anlage, wobei die Emissionsgrenzwerte immer noch deutlich unterschritten werden. Untersuchungen durch den Lieferanten bescheinigten dem Katalysator der Linie 1 jedoch einen guten Zustand. Aktuell laufen umfassendere Untersuchungen des Katalysators der Linie 2. Weitere Massnahmen zur Eingrenzung möglicher Ursachen sind jedoch unumgänglich, um Überschreitungen der Emissionsgrenzwerte auch in Zukunft sicher ausschliessen zu können.

Dringender Erneuerungsbedarf besteht derzeit im Bereich der Emissionsmessung beider Ofenlinien. Die Geräte werden halbjährlich gewartet und verrichten zuverlässig ihren Dienst, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen ist jedoch zwischenzeitlich kritisch geworden. Erste Abklärungen mit dem Ziel eines Austauschs der Messtechnik im Geschäftsjahr 2014/2015 sind bereits erfolgt.

Der Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage verlief ohne besondere Vorkommnisse. Dank des neuen Online-Analysensystems für die Schwermetalle Zink, Cadmium und Blei, welches im September 2012 installiert wurde, lässt sich die ABA nun noch zuverlässiger und wirtschaftlicher betreiben, gleichzeitig konnte der Analysenaufwand im Labor massiv reduziert werden. Die nun sehr engmaschige Überwachung der Abwasserqualität war an den Schweizer KVAs eine Novität, zwischenzeitlich sind weitere Anlagen nachgefolgt und haben ebenfalls ein solches Analysengerät installiert.



Online-Analysensystem für Schwermetalle

8.3 Schlackenaufbereitung

Die Schlackenaufbereitungsanlage lief auch im vergangenen Jahr sehr gut.

Nachdem die aufbereitete Schlacke gemäss mehreren Analysen immer noch erhebliche Metallrestgehalte aufwies und ein erster Pilotversuch erfolgreich durchgeführt werden konnte, wurde im Frühsommer 2013 ein dritter Wirbelstromabscheider zur Abscheidung der Restmetallfraktion installiert. Die NE-Anlage ist nun in optimierter Form in Betrieb. Für eine Quantifizierung des Beitrags des dritten NE-Abscheiders zum Gesamtbetriebsergebnis ist es aber noch zu früh.

«Urban Mining», also die Rückgewinnung von Wertstoffen aus Abfällen bzw. Verbrennungsrückständen, ist derzeit weltweit ein brand-

aktuelles Thema. Dies belegen auch zwei Forschungsprojekte, die die KVA als Industriepartner gemeinsam mit dem UmTec (Hochschule Rapperswil) durchführt. Ziel der Arbeiten ist die selektive Abscheidung von Edelmetallen aus der Schlacke und die Reduktion schwermetallhaltiger Stäube. Weiter wurden im Rahmen einer Semesterarbeit Versuche durchgeführt, die zu einer höheren Reinheit der abgeschiedenen NE-Fractionen führen sollen.

8.4 Elektro- und Steueranlagen

In der KVA Linthgebiet wird auch den Elektroanlagen ein grosses Augenmerk bezüglich Wartung oder Ersatzteilverfügbarkeit geschenkt.



Im Ofen explodierte Gasflasche

In den letzten zwei Jahren wurden alle Mittelspannungs- und Einspeiseschalter (SACE) revidiert.

Ein erklärtes Ziel ist es, den Eigenverbrauch in der KVA zu minimieren. Deshalb wird auch bei der Beleuchtung auf energiesparende und wirtschaftliche Lichtlösungen geachtet und defekte Leuchtmittel unter anderem durch LED-Leuchtkörper ersetzt.

Einige Anlagenteile sind mit Steuerungen ausgestattet, die nicht mehr erhältlich sind. Damit in Zukunft alle Anlagenteile zuverlässig arbeiten können, werden diese nun sukzessive durch zeitgemässe Steuerungen ersetzt.

Durch einen Kurzschluss in einer Trafostation in der Gemeinde Glarus Nord und einen Schneerutsch in eine Mittelspannungsleitung traten 2 Total-Stromausfälle ein. Durch die Optimierung des Spannungsreglers und die Sanierung des Turbinenbypasses sollten in Zukunft solche Ereignisse ausbleiben.

Durch das vermehrte Ein- und Ausschalten der Saugzugmotoren während der Revision der Ofenlinie 2 hat die mechanische Verriegelung der Hauptschütze 550kW versagt, so dass beim Anfahren der Ofenlinie nach der Revision im Juni 2013 die Schütze ausgewechselt werden mussten.



Nasselektrofilter und Notwassertank

9 Betriebsunterhalt

9.1 Allgemein

Um einen störungsfreien und vor allem sicheren Betrieb zu gewährleisten, sind die Revisionen, bei welchen die einzelnen Ofenlinien ausser Betrieb genommen werden, sehr wichtig. Aber auch die täglichen Unterhaltsarbeiten sind unerlässlich.

Die Linie 1 wurde während gut 7 Tagen im Januar und 10 Tagen im April revidiert. Der Entscheid, die Linie 1 in 2 Phasen zu revidieren, wurde kurzfristig Anfang Jahr getroffen. Einerseits bot sich der Termin an, weil im Januar die Anlieferung an Kehrlicht äusserst gering war und andererseits konnten 6 sich im kritischen Zustand befindende Gitterrohre, welche den oberen Sammler in der Brennkammerrückwand mit der Kesseltrommel verbinden, ausgetauscht werden.

Die Line 2 wurde im Juni während genau 2 Wochen planmässig revidiert.

Erfreulicherweise wurden bei beiden Revisionen keine drastischen Beschädigungen oder Probleme festgestellt. Das abgelaufene Geschäftsjahr konnte somit mit weniger Unterhaltsaufwand als budgetiert abgeschlossen werden.

9.2 Ersatzteilkhaltung

Bei der Ersatzteilkhaltung verfolgt die KVA Linthgebiet schon seit Jahren die Strategie, möglichst alle Teile, welche für eine hohe Verfügbarkeit der Anlage unerlässlich sind, an Lager zu halten. Bei der Beschaffung spielen unterschiedliche Kriterien eine Rolle. Ist ein Anlagenteil redundant ausgeführt, ist es nicht notwendig, jedes Ersatzteil an Lager zu halten, da der mögliche Ausfall keinen Einfluss auf den Betrieb hat. Bei allen anderen Ersatz- und

Verschleissteilen wird jeweils geprüft, welche Folge ein Fehlen hätte. Ist der Ausfall der Komponente in Bezug auf den sicheren Betrieb unerlässlich, wird das Teil beschafft, ansonsten nur bei Bedarf bestellt. Ersatzteillager bringen nicht nur Betriebssicherheit, sie kosten auch in Bezug auf Investition, Lagerfläche und Konservierung. Es macht also Sinn, dem Ersatzteilmanagement hohe Priorität einzuräumen.



Spannungsversorgung Elektrofilter

10 Chemikalienverbrauch

Der Chemikalienverbrauch entspricht in etwa den Vorjahren.

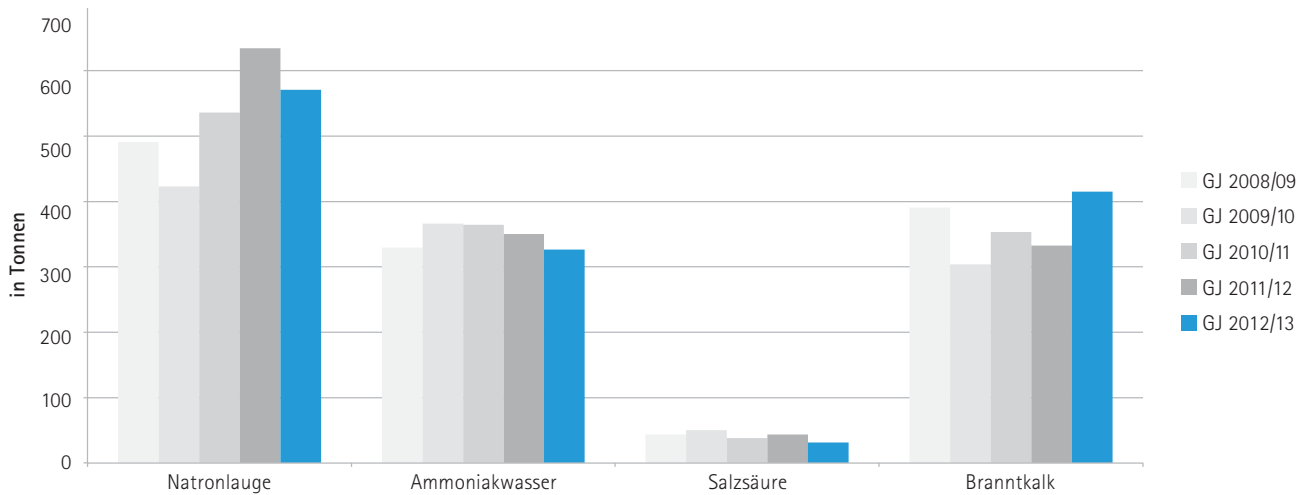


Abb. 19: Chemikalienverbrauch Statistik ab 2008



Labor

11 Entsorgung der Rückstände aus der Rauchgasreinigung

Die im Geschäftsjahr 2012/2013 angefallene Hydroxidschlammmenge liegt mit 970 Tonnen deutlich über der Menge der beiden vorhergehenden Geschäftsjahre (720 bzw. 770 t) und dies trotz eines regulären Betriebs der Schlamm-trocknungsanlage. Diese Zunahme von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr kann

zum grössten Teil mit gestiegenen Metall- und Schwefelgehalten im angelieferten Kehr-richt erklärt werden. So musste Kehr-richt der Region Surselva durch akquirierten Marktkehr-richt substituiert werden, der in der Regel einen wesentlich höheren Anteil an (metallhaltigen) Abfällen enthält.

Da die Entsorgung von Hydroxidschlamm einen erheblichen Kostenfaktor darstellt, werden derzeit auch Massnahmen ergriffen, die eine Reduktion des Gipsanteils im Schlamm zum Ziel haben. Weiterhin soll

mittelfristig die Schlamm-trocknungsanlage, welche sich schon seit langem amortisiert hat, durch ein leistungsstärkeres System ersetzt werden.



Nasselektrofilter

12 Sicherheit

Überschattet wurde das letzte Geschäftsjahr durch den schweren Unfall eines Schichtführers bei Arbeiten auf einem Schlackenförderband. Mittlerweile ist der Mitarbeiter wieder genesen, somit kann letztendlich von einem glimpflichen Ausgang gesprochen werden. Da eine klare Missachtung bestehender Weisungen und keine technischen Mängel zum Unfall geführt haben, blieb das Ereignis für die KVA ohne Rechtsfolgen.

Zwei Sicherheitsaudits durch die SUVA und die Eidgenössische Kommission für Arbeitssicherheit/VBSA bescheinigten der KVA einen sehr hohen Sicherheitsstandard. Kleinere

Mängel im technischen und organisatorischen Bereich wurden bzw. werden permanent korrigiert.

Mit der Ausbildung von Stefan Ringmann zum Strahlenschutzbeauftragten sind auch die Abläufe bei einer Detektion von radioaktivem Material im angelieferten Kehricht vereinfacht worden.

Seit Mai 2013 wird Stefan Ringmann als Sicherheitsbeauftragter (SiBe) bei seiner Arbeit zudem durch Chefelektriker Roland Huber unterstützt, der zum SiBe-Stellvertreter ernannt wurde.

13 Öffentlichkeitsarbeit

13.1 KVA-Nachrichten

Im Juni 2013 wurde die KVA-Nachrichten Nr. 14 veröffentlicht. Der neue Geschäftsführer der KVA Linthgebiet stellt sich darin vor und es werden einige Gedanken zur Zukunft des Verbandes erläutert. Die KVA-Nachrichten sind auf der Homepage abrufbar.

13.2 Neue Homepage

Unter www.kva-linthgebiet.ch steht die neue Homepage nun schon seit Ende 2012 im Netz. Nebst dem gelungenen grafischen Konzept besticht sie auch durch ihren Informationsgehalt. Es ist das Bestreben der Geschäftsleitung, diese für die Bevölkerung wichtige und informative Plattform weiterhin zu pflegen und auszubauen. Sie finden darin auch Publikationen wie diesen Geschäftsbericht oder die neuesten KVA-Nachrichten.

13.3 Tag der offenen Tür

Bereits in den KVA-Nachrichten wurde ausführlich über diesen ausserordentlich erfolgreichen Anlass berichtet. Es bleibt einerseits das grosse Interesse der Bevölkerung, andererseits aber auch die grosse Begeisterung des Personals in Erinnerung, ihre Anlage einem interessierten Publikum stolz präsentieren zu dürfen.

13.4 Führungen

Führungen gehören zu den gerne wahrgenommenen Aufgaben der Geschäftsleitung. Es ist erfreulich, wie viele Interessierte die Anlage jährlich besuchen. Im vergangenen Geschäftsjahr waren es 1'871 Personen. Das Spektrum der Besucherschaft reicht von Schulklassen aus der Umgebung, über Vereine bis zu Fach-Delegationen aus dem Ausland. So konnten Besucher aus den umliegenden Nachbarländern und sogar aus Süd-Korea begrüsst werden.

Gerade die moderne Schlackenaufbereitung stösst in der Branche immer wieder auf reges Interesse.



«Junge Inspektoren» am Tag der offenen Tür vor Ofen 1

14 Organisation

14.1 Personelles

Über die verschiedensten Neuanstellungen wurde bereits in den KVA-Nachrichten berichtet. Der Fokus gilt also nochmals den verdienten Mitarbeitern, welche in Pension gehen dürfen.

Unser Schichtführer **Marcel Schneider** war 19 Jahre im Betrieb tätig. Ende August 2013 hat er nun seinen Ruhestand angetreten. Marcel Schneider freut sich auf den neuen Lebensabschnitt, sagt aber selbst, er wisse noch nicht, ob er die Verantwortung nicht missen werde. Marcel Schneider hat als Schichtführer sehr viel Verantwortung übernommen. Es war immer sehr beeindruckend, wie er die Anlage in- und auswendig kannte und dadurch auch in heiklen Situationen stets die richtigen Entscheidungen traf. Wir werden Marcel Schneider in dieser Funktion, aber auch als Menschen sehr vermissen. Wir wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Freude und vor allem gute Gesundheit.

Just am Tag des Weihnachtsessen hatte **Walter Lernbeiss** seine letzte Schicht absolviert. Walter Lernbeiss war seit dem 1. Juli 2001 bei der KVA Linthgebiet als Schicht-

führer angestellt und durfte am 1. Januar 2013 seinen Ruhestand antreten. Der Österreicher Walter Lernbeiss ist darauf hin wieder in seine Heimat gezogen. Wir wünschen aus der Ferne alles Gute, viel Befriedigung und sagen nochmals herzlichen Dank für den vorbildlichen Einsatz.

14.2 Organigramm

Aufgrund der Pensionierungen von Rico Bertini und Fridolin Elmer musste die Betriebsleitung neu organisiert werden.

Das neue Organigramm institutionalisiert den Bereich Markt und Kunden. Die Verknappung des Kehrrechts aber auch die Veränderungen am Markt bei der Energieabgabe (Strom, Wärme) oder beim Metallverkauf rechtfertigen diesen Schritt.

Der Bereich KVA/Produktion formiert die Schichtführer der KVA. Durch den optimalen Betrieb der Anlage stellen sie nebst der Verbrennung die Produktion von Strom und Abwärme sicher und überwachen die Rauchgasreinigungsanlagen.

Der Bereich ABA & RGR (Abwasserbehandlungs- und Rauchgasreinigungsanlage) wird



Marcel Schneider



Walter Lernbeiss

durch die Abteilung Nichteisen-Metallrückgewinnung (NE-RE) ergänzt. Das macht insofern Sinn, als es in diesem ganzen Bereich um Emissionen, Reststoffe oder Metallrückgewinnung geht - also um Umweltschutz und Recycling.

Die beiden Abteilungen Elektrischer und Mechanischer Unterhalt vereinen alle Gruppen an Mitarbeitern, welche sich tagtäglich um die einwandfreie Funktion der Anlage kümmern. Sie leisten auch Piketteinsätze und können in Störfällen auf Abruf auch ausserhalb der normalen Arbeitszeit die Schicht tatkräftig unterstützen.

Zum neuen Bereich Dienste gehören jene Mitarbeiter, welche diverse Aufgaben rund um den Betrieb der KVA leisten. Als Schwerpunkt ist das die Reinigung, aber auch verschie-

denste andere Tätigkeiten stehen im Vordergrund.

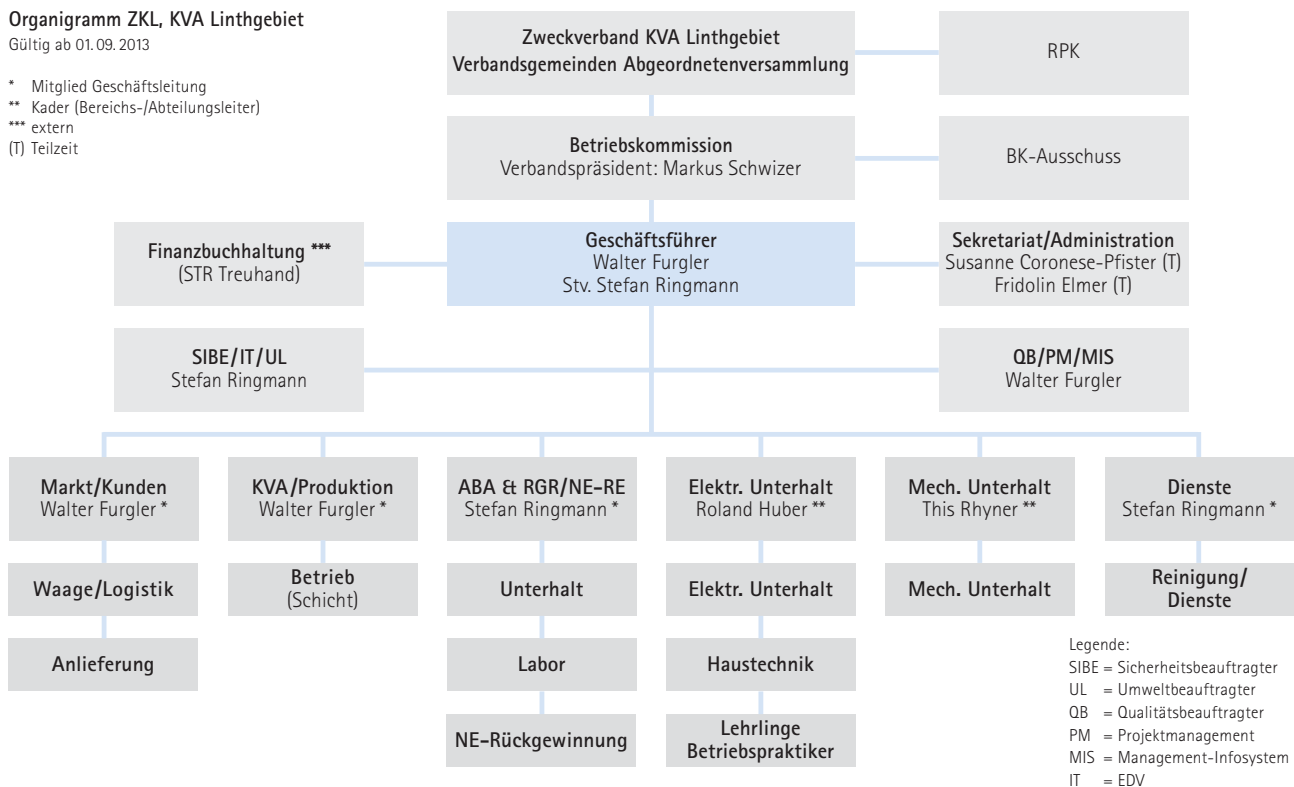
Das neu geschaffene Sekretariat wurde der Geschäftsleitung zugeordnet. Weiter werden durch die Geschäftsleitung und Kader diverse Stabsaufgaben wie Umweltmanagement, Qualitätsmanagement, Controlling oder Projektmanagement übernommen.

Durch diese Anpassungen soll eine möglichst an die Privatwirtschaft angepasste relativ flache Organisation die höchstmögliche Effizienz sicherstellen.

Organigramm ZKL, KVA Linthgebiet

Gültig ab 01.09.2013

- * Mitglied Geschäftsleitung
- ** Kader (Bereichs-/Abteilungsleiter)
- *** extern
- (T) Teilzeit



Legende:
 SIBE = Sicherheitsbeauftragter
 UL = Umweltbeauftragter
 QB = Qualitätsbeauftragter
 PM = Projektmanagement
 MIS = Management-Infosystem
 IT = EDV

Abb. 20: Organigramm ZKL, KVA Linthgebiet

14.3 Mitarbeitende

Name	Eintritt	Funktion
Bertini Rico	01. 01. 1982	Gesamtleiter (bis 31.03. 2013)
Elmer Fridolin	01. 03. 1982	Betriebsleiter Stv. (bis 31.07.2013)
Steiner Georg	01. 11. 1983	Schichtführer
Pillai Eesan	01. 04. 1986	Dienste/Reinigung
Müller Hans	01. 10. 1987	Unterhalt ABA
Haiber Hansjörg	01. 08. 1988	Schichtführer
Hösli Balz	01. 11. 1989	Anlieferung
Schneider Marcel	01. 07. 1994	Schichtführer (bis 31.08. 2013)
Speich Edi	01. 07. 1995	Betriebsmechaniker
Rhyner Mathias	01. 10. 1996	Leiter Mechanischer Unterhalt
Heinzer Peter	01. 04. 1999	Dienste
Fischli Ernst	01. 04. 1999	Schichtführer
Gasser Walter	01. 02. 2000	Unterhalt ABA
Ginter Erich	01. 07. 2000	Unterhalt ABA
Castelli Franz	01. 11. 2000	Verantwortlicher Dienste/Reinigung
Kühne Hans	01. 03. 2001	Schichtführer
Lernbeiss Walter	01. 07. 2001	Schichtführer (bis 31. 12. 2012)
Oswald Hans	01. 10. 2001	Waagmeister
Bachofen Rolf	01. 11. 2001	Schichtführer
Dürst Alfred	01. 12. 2001	Schichtführer
Leuzinger Rico	01. 06. 2004	Betriebselektriker
Huber Roland	01. 07. 2004	Chefelektriker
Torresan Andreas	01. 04. 2005	Schichtführer
Ringmann Stefan	01. 07. 2005	Betriebsleiter-Stv.
Dürst Ursula	21. 04. 2006	Raumpflegerin
Fischli Karl	01. 08. 2006	Schichtführer
Treier Martin	01. 07. 2007	Betriebsmechaniker
Winkelmann Claudio	01. 06. 2009	Schichtführer
Zingg Heinz	01. 07. 2009	Schichtführer
Nemeth Drago	01. 03. 2010	Betriebselektriker
Budimir Ivan	01. 08. 2010	Praktikant
Erler Heiko	01. 10. 2010	Verantwortlicher NE-Halle
Ljubicic Radislav	01. 02. 2011	Betriebsmechaniker
Fiorenzi Massimo	01. 04. 2011	Schichtführer
Reding Sven	01. 08. 2011	Lehrling Betriebspraktiker
Anhorn Günther	01. 08. 2011	Betriebsmechaniker
Landolt Marcel	01. 09. 2011	Schichtführer
Nötzli Fredy	01. 06. 2012	Schichtführer
Brunner Peter	01. 08. 2012	Schichtführer
Furgler Walter	01. 03. 2013	Geschäftsführer (ab 01.04. 2013)
Gallati Markus	01. 06. 2013	Betriebselektriker/Haustechnik
Coronese-Pfister Susanne	01. 08. 2013	Sekretariat
Solazzo Massimo	01. 08. 2013	Mitarbeiter NE-Halle
Stäger Markus	01. 08. 2013	Lehrling Betriebspraktiker

15 Projekte

Im vergangenen Berichtsjahr wurden bedingt durch den Führungswechsel wenige Anlagenprojekte ausgeführt.

Wesentlich war der Abschluss des Projekts «Überdachung Ballenlager» beim Hochkamin. Die Baukosten betragen Fr. 328'185.35. Der Kostenvoranschlag (Fr. 452'000.-) konnte somit massiv unterschritten werden. Mit diesem Projekt können nun die Vorschriften des Amtes für Umweltschutz erfüllt werden.

16 Ausblick

Im neuen Geschäftsjahr stehen neben dem ordentlichen Betrieb diverse Projekte und Themen wie folgt an:

Optimierungen Anlagenbetrieb:

- Konzepte und Umsetzung einer optimierten Kehrchtanlieferung in Bezug auf Sicherheit und Logistik
- Erweiterung der Wasseraufbereitung auf 100 Prozent Redundanz
- Ersatz diverser Steueranlagen, insbesondere der Kransteuerungen
- Optimierung der Hydroxidschlamm-trocknung
- Reduktion der Staubentwicklung in der NE-Abscheideanlage
- Fertigstellung Fernwärmeanschluss Firma Seliner
- Maximierung des stofflichen Recyclings durch Auswertung der Rückgewinnung des neuen Wirbelstromabscheiders sowie diverse Entwicklungsprojekte mit dem Um-Tec (Institut der Hochschule Rapperswil)
- Minimierung des eigenen Energiebedarfs
- Erhöhung der Wärmeabgabe

Organisatorisch:

- Stabilisierung der Organisation bedingt durch den Führungswechsel
- Prüfung der internen Prozesse und Ableitung der entsprechenden Konsequenzen

Zukunft:

- Erarbeiten von Zukunftsstrategien basierend auf verschiedenen Szenarien
- Anlagenerneuerungsplan bis 2025
- Ermittlung weiterer möglicher Handlungsfelder des Zweckverbandes im Allgemeinen
- Weiterverfolgung des möglichen Deponiestandorts in Tuggen



Abfallanlieferung in Kehrchtbunker



17 Finanzen
Erfolgsrechnung 2012/2013

Georg Stäheli, Finanzchef

Konto	Bezeichnung	%	Rechnung 2012/13	%-Abw.	Zum Vergleich Budget 2012/13
Ertrag					
Betriebsertrag					
3000	Verbrennungsgebühren	74,32	15'331'072.26	2,21	15'000'000.00
3020	Stromverkauf	20,78	4'286'225.95	- 3,68	4'450'000.00
3010	Fernwärme	1,52	314'432.60	25,77	250'000.00
3030	Verkauf Metalle	3,36	692'287.59	15,38	600'000.00
	Total Betriebsertrag	99,98	20'624'018.40	1,60	20'300'000.00
Diverser Ertrag					
6850	Aktivzinsen	0,02	4'075.50	-	0.00
	Total Diverser Ertrag	0,02	4'075.50	0,00	0.00
	Total Ertrag	100,00	20'628'093.90	1,62	20'300'000.00
Aufwand					
Schlackentransport/Deponie/Altmittel					
4000	Deponiekosten	12,53	1'909'159.10	- 7,32	2'060'000.00
4010	Strassentransporte	2,93	446'194.40	11,55	400'000.00
4011	Bahntransporte	1,56	236'925.45	- 25,96	320'000.00
4012	Altmittel, Transporte	0,05	8'180.00	- 18,20	10'000.00
4020	Schlackentransport intern	0,10	15'424.00	- 74,29	60'000.00
4050	Deponie Tuggen, Planungsaufträge	0,35	52'998.40	- 59,23	130'000.00
	Total Schlackentransp./Deponie/Altmittel	17,52	2'668'881.35	- 10,44	2'980'000.00
Fremdverbrennung					
4101	Abgr. Verbrennung KVA Buchs	- 0,33	- 50'000.00	-	0.00
	Total Fremdverbrennung	- 0,33	- 50'000.00	-	0.00
Entsorgung Reststoffe					
4120	Betriebs-Chemikalien	2,35	357'774.80	-5,85	380'000.00
4121	Entsorgung ABA Schlamm	2,99	455'097.05	30,03	350'000.00
4124	Emissionsmessungen	0,02	2'560.00	-	0.00
4125	Blattanalyse	0,03	4'158.00	-	0.00
	Total Entsorgung Reststoffe	5,38	819'589.85	12,27	730'000.00

Konto	Bezeichnung	%	Rechnung 2012/13	%-Abw.	Zum Vergleich Budget 2012/13
Personalkosten					
5000	Lohnaufwand Personal	25,01	3'809'606.30	- 3,68	3'955'000.00
5005	Versicherungsleistungen, Rückerstattungen	- 0,37	- 55'737.70	-	0.00
5080	Überkleider und Personalschutz	0,45	67'930.65	13,22	60'000.00
5081	Schulungskosten	0,09	13'813.45	- 65,47	40'000.00
5700	AHV/IV/EO/ALV/FAK	1,86	283'833.80	- 5,39	300'000.00
5720	Arbeitgeberbeitrag Berufliche Vorsorge	2,26	343'957.30	- 1,73	350'000.00
5730	SUVA Unfallversicherung	0,46	69'917.60	- 12,60	80'000.00
5740	Krankentaggeldversicherung	0,05	8'067.90	- 46,21	15'000.00
	Total Personalkosten	29,81	4'541'389.30	- 5,39	4'800'000.00
Kapitalkosten					
6800	Kapitalzinsen	2,42	369'161.00	- 7,71	400'000.00
6840	Bank- und PC-Gebühren	0,01	1'267.20	- 36,64	2'000.00
	Total Kapitalkosten	2,43	370'428.20	- 7,85	402'000.00
Unterhalt					
6100	Unterhalt Gebäude	3,00	457'235.60	- 8,55	500'000.00
6101	Unterhalt Umgebung	1,17	178'886.65	- 60,25	450'000.00
6110	Unterhalt Maschinen/Apparate	0,20	29'754.45	- 25,61	40'000.00
6111	Unterhalt Mobilien/Werkzeuge	0,21	32'024.85	6,75	30'000.00
6112	Unterhalt Baumaschinen und Stapler	0,41	62'587.50	- 21,77	80'000.00
6113	Unterhalt EDV, Software/Hardware	0,33	49'675.00	- 37,91	80'000.00
6114	Unterhalt Sprechfunkanlage	0,06	9'640.50	- 75,90	40'000.00
6120	Unterhalt Ofen I + II, Revisionen	10,51	1'601'391.50	33,45	1'200'000.00
6124	Revision Turbine I/II	0,20	30'406.30	-	0.00
6130	Unterhalt Kehrriecht Krananlagen	0,44	67'079.25	- 32,92	100'000.00
6131	Unterhalt Schere	0,01	1'265.00	- 96,84	40'000.00
6132	Unterhalt ABA	2,35	357'790.05	2,23	350'000.00
6133	Unterhalt Thermische Anlagen	0,81	123'617.05	23,62	100'000.00
6134	Unterhalt Klärschlammanlage	-	0.00	- 100,00	3'000.00
6140	Betriebsmittel EMT	0,58	87'802.20	- 26,83	120'000.00
6141	Ersatzteile	6,41	976'801.45	- 36,98	1'550'000.00
6150	Unterhalt Fernwärme	0,43	65'590.40	- 34,41	100'000.00
6151	Unterhalt Elektroanlagen	0,85	130'146.15	- 47,94	250'000.00
6152	Unterhalt Hilfsbetriebe	0,39	58'947.35	17,89	50'000.00
6170	Unterhalt NE-Abscheideanlage	0,44	67'331.05	- 55,11	150'000.00
6180	Unterhalt Förderanlage/Shredder/Presse	1,95	297'239.75	120,18	135'000.00
6199	Einlage Reparatur-/Reserve-/Erneuerung	6,56	1'000'000.00	-	1'000'000.00
	Total Unterhalt	37,32	5'685'212.05	- 10,72	6'368'000.00

Konto	Bezeichnung	%	Rechnung 2012/13	%-Abw.	Zum Vergleich Budget 2012/13
Versicherungen					
6300	Sachversicherungen	2,58	392'541.00	5,24	373'000.00
6301	Brandassekuranz und Feuerschutz	0,07	10'438.60	- 4,39	10'000.00
6310	Betriebshaftpflicht	0,03	4'866.10	- 76,83	21'000.00
6220	MFZ-Versicherung	0,03	4'386.85	- 12,26	5'000.00
	Total Versicherungen	2,68	412'232.55	0,79	409'000.00
Strom / Wasser / Diverses					
6400	Stromeinkauf	0,24	35'820.90	- 55,22	80'000.00
6420	Heizöl, Dieselöl für Baumaschinen	0,24	37'303.60	- 25,39	50'000.00
6430	Wasserbezug, Abwassergebühren	0,52	79'954.35	- 20,05	100'000.00
6042	Reinigungsmaterial, Reinigungsmittel	0,15	23'313.60	- 22,29	30'000.00
6200	Betriebsbus, Reparatur-Unterhalt	- 0,00	- 57.05	- 101,14	5'000.00
	Total Strom / Wasser / Diverses	1,16	176'335.40	- 33,46	265'000.00
Verwaltungsaufwand					
6500	Drucksachen und Büromaterial	0,22	32'981.75	- 5,77	35'000.00
6510	Telefon, Fax, Internet	0,11	16'483.35	- 17,58	20'000.00
6511	Radio- / TV-Gebühren	0,01	894.15	- 70,20	3'000.00
6513	Porti	0,04	6'337.65	- 36,62	10'000.00
6520	Öffentlichkeitsarbeit	0,73	110'677.25	- 7,77	120'000.00
5610	Sitzungsgelder	0,29	43'946.65	- 2,34	45'000.00
5600	Präsident und Aktuar	0,56	85'466.50	0,55	85'000.00
6540	Verwaltungskosten	1,15	175'183.90	- 27,01	240'000.00
	Total Verwaltungsaufwand	3,10	471'971.20	- 15,42	558'000.00
Übriger Betriebsaufwand					
6590	Abgaben und Gebühren	0,89	136'321.20	- 9,12	150'000.00
	Total Übriger Betriebsaufwand	0,89	136'321.20	- 9,12	150'000.00
	Total Aufwand	100,00	15'232'361.10	- 8,58	16'662'000.00



Ofenhaus

Konto	Bezeichnung	%	Rechnung 2012/13	%-Abw.	Zum Vergleich Budget 2012/13
Wertberichtigungen					
6930	Wertberichtigung Ersatz Ofen I		2'200'000.00		2'200'000.00
6940	Wertberichtigung Neuinvestitionen		1'450'000.00		1'450'000.00
6950	Wertberichtigung Shredder		1'934.10		0.00
	Total Wertberichtigungen		3'651'934.10		3'650'000.00
Ausserordentlicher Ertrag					
8000	Ausserordentlicher Erfolg		667.90		0.00
	Total Ausserordentlicher Ertrag		667.90		0.00
Abschluss					
9000	Auflösung Gewinnvortrag Vorperiode		12'815.39		12'000.00
	Total Abschluss		12'815.39		12'000.00
	Reingewinn		1'757'281.99		-



Elektrofilter Ofenlinie 2

Finanzen

Bilanz per 30. Juni 2013

Konto	Bezeichnung	%	Rechnungsjahr 2012/13	%-Abw.	Vorjahr
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Liquide Mittel					
1000	Kassa Niederurnen	0,06	22'701.55	404,54	4'499.45
1010	PC 87-750-9	0,26	94'554.03	- 75,20	381'335.92
1020	Glarner Kantonalbank	7,74	2'795'375.32	37,87	2'027'556.82
	Total Liquide Mittel	8,06	2'912'630.90	20,69	2'413'392.19
Forderungen					
1100	Debitor Verbrennungsgebühren	5,02	1'811'443.60	- 6,09	1'928'937.20
1102	Debitor Fernwärme	0,94	339'587.20	21,36	279'827.30
1103	Debitor SN Energie AG	0,77	276'731.90	- 61,53	719'253.90
1176	Debitor Verrechnungssteuer	0,00	1'426.40	9,71	1'300.15
1191	Steinkohlen AG, Schlüsseldepot	0,00	100.00	0,00	100.00
	Total Forderungen	6,73	2'429'289.10	- 17,07	2'929'418.55
Abgrenzungen					
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	2,60	940'540.25	70,21	552'579.05
	Total Abgrenzungen	2,60	940'540.25	70,21	552'579.05
	Total Umlaufvermögen	17,39	6'282'460.25	6,57	5'895'389.79
Anlagevermögen					
1600	Gebäude und Innenwerke	0,00	1.00	-	1.00
	Total Gebäude und Innenwerke	0,00	1.00	-	1.00
1610	Investitionen Ersatz Ofen 1	520,37	187'953'821.08	-	187'953'821.08
1615	Subventionen Ersatz Ofen 1	- 178,80	- 64'580'984.00	-	- 64'580'984.00
1616	Amortisation und Zins Ersatz Ofen 1	- 317,86	- 114'809'146.67	1,95	- 112'609'146.67
1619	Sonderabschreibung	- 4,71	- 1'700'000.00	-	- 1'700'000.00
1620	Investition Fernwärme	6,50	2'346'817.75	-	2'346'817.75
1625	Kostenbeiträge/Subvention Fernwärme	- 1,62	- 585'000.00	-	- 585'000.00
1630	Amortisationsbeiträge ARA	- 12,09	- 4'368'304.65	-	- 4'368'304.65
	Total Ersatz Ofen 1	11,79	4'257'203.51	- 34,07	6'457'203.51
1640	NE Schlackenaufbereitung/Buntmetallab.	36,11	13'043'827.38	- 0,35	13'090'110.13
1649	Wertberichtigung Schlackenaufb./NE	- 3,97	- 1'432'235.52	102,51	- 707'235.52
	Total NE Schlackenaufb./Buntmetallab.	32,15	11'611'591.86	- 0,35	12'382'874.61
1650	Brennstoff-Zwischenlager	41,54	15'005'695.10	- 0,81	15'128'801.10
1659	Wertberichtigung Brennstoff-Zwischenl.	- 3,97	- 1'432'235.52	102,51	- 707'235.52
	Total Brennstoff-Zwischenl., Shredder	37,58	13'573'459.58	- 0,81	14'421'565.58
1660	Schutzmassn. gegen Naturgefahren	8,42	3'041'184.30	14,91	2'646'518.10
1665	Subventionen Schutzmassnahmen	- 3,29	- 1'188'093.65	-	- 1'188'093.65
1669	Wertberichtigung Schutzmassnahmen	- 4,04	- 1'458'423.45	-	- 1'458'423.45
	Total Schutzmassn. gegen Naturgef.	1,09	394'667.20	14,91	1.00

Konto	Bezeichnung	%	Rechnungsjahr	%-Abw.	Vorjahr
1655	Shredder	0,75	272'443.60	0,71	270'509.50
1656	Wertberichtigung Shredder «alt»	0,75	- 272'442.60	- 0,71	- 270'508.50
	Total Shredder	0,00	1.00	0,00	1.00
	Total Anlagevermögen	82,61	29'836'924.15	- 10,30	33'261'646.70
	Total Aktiven	100,00	36'119'384.40	- 7,76	39'157'036.49

Konto	Bezeichnung	%	Rechnungsjahr	%-Abw.	Vorjahr
Passiven					
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
2000	Kreditoren	4,39	- 1'585'380.75	- 7,14	- 1'707'248.65
2202	Umsatzsteuer	0,41	- 147'644.30	- 4,68	- 154'895.09
	Total Kurzfristiges Fremdkapital	4,80	- 1'733'025.05	- 6,93	- 1'862'143.74
Langfristiges Fremdkapital					
2400	GLKB Fester Vorschuss	53,99	- 19'500'000.00	- 20,41	- 24'500'000.00
	Total Langfristiges Fremdkapital	53,99	- 19'500'000.00	- 20,41	- 24'500'000.00
Abgrenzungen					
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	0,29	- 104'000.00	- 86,26	- 757'000.00
	Total Abgrenzungen	0,29	- 104'000.00	- 86,26	- 757'000.00
	Total Fremdkapital	59,07	- 21'337'025.05	- 21,32	- 27'119'143.74
Eigenkapital					
Betriebsfonds					
2910	Betriebskostenausgleichsfonds	4,15	- 1'500'000.00	-	- 1'500'000.00
2900	Reparaturfonds	31,91	- 11'525'077.36	9,50	- 10'525'077.36
	Total Betriebsfonds	36,06	- 13'025'077.36	8,32	- 12'025'077.36
2990	Gewinnvortrag	4,87	- 1'757'281.99	-	- 12'815.39
	Total Eigenkapital	40,93	- 14'782'359.35	22,80	- 12'037'892.75
	Total Passiven	100,00	- 36'119'384.40	- 7,76	- 39'157'036.49



Fördersysteme in der NE-Halle

Jahresbericht der Rechnungsstelle 2012/2013

Das Geschäftsjahr 2012/2013, schliesst wie in den letzten Jahren mit erfreulichen Zahlen ab. Ein nahezu störungsfreier Betrieb ermöglichte dieses positive Ergebnis. Der Gewinn von Fr. 1'757'281.99 ist vor allem auch auf tiefere Ausgaben im Bereich Unterhalt und Ersatzteile zurückzuführen.

Ertragsseite

Für das Geschäftsjahr vom 01.07.2012 – 30.06.2013 waren Einnahmen für Verbrennungsgebühren von Fr. 15'000'000.00 budgetiert. Dieser Betrag enthält auch die Einnahmen für Zins- und Amortisationsbeiträge. Das Budget wurde sogar um Fr. 331'072.26 übertroffen.

Nicht erreicht wurden die budgetierten Einnahmen aus dem Stromverkauf von Fr. 4'450'000.00, dies infolge tieferer Strompreise und geringerer Stromablieferungen. Es wurden Einnahmen von Fr. 4'286'225.95 erzielt.

Hingegen übertrafen die Einnahmen aus dem Verkauf von Fernwärme und die Einnahmen aus dem Verkauf von Metallen die Budgetvorgaben. Der Fernwärmeerlös betrug Fr. 314'432.60 im Vergleich zum Budget von Fr. 250'000.00. Aus dem Verkauf von Altmetallen wurde ein Erlös von Fr. 692'287.59 erzielt, budgetiert war ein Erlös von Fr. 600'000.00. Die Schwankungen der Abnahmepreise für Altmetall waren auch im vergangenen Jahr erheblich. Durch geschicktes Handeln konnte trotz geringerer Ablieferungen ein höherer Betrag als im Vorjahr erzielt werden.

Total betragen die Einnahmen der KVA Linthgebiet Fr. 20'624'018.40. Somit konnte das Gesamtbudget bei den Einnahmen um Fr. 324'018.40 oder 1,6% übertroffen werden.

Aufwand

Das Budget konnte auf der Aufwandseite praktisch überall eingehalten werden. Auf Grund von Lieferverzögerungen für Ersatzteile und Unterhalt, lagen die Gesamtausgaben rund 8,5% tiefer als budgetiert. Dies bedeutet nicht, dass diese Ausgaben wegfallen, sondern nun im Geschäftsjahr 2013/2014 anfallen werden. Näheres siehe dazu bei der Gewinnverwendung und dem Budget 2013/2014.

Einzelpositionen

Schlackentransport, Deponiekosten, Altmetall

Der budgetierte Gesamtaufwand von Fr. 2'980'000.00 konnte gut eingehalten werden. Die Deponiekosten wurden nochmals deutlich gesenkt durch die Investitionen in die Schlackentrocknung und Buntmetallabscheidung.

Die Ausgaben für die Planung der Deponie Tuggen betrugen Fr. 52'998.40, budgetiert waren Ausgaben von Fr. 130'000.00.

Fremdverbrennung

Auflösung der Rückstellung für Abfallschulden von Fr. 50'000.00 bei der KVA Buchs. Diese Rückstellung ist per 30.06.2013 nicht mehr notwendig.

Entsorgung Reststoffe

Für die Entsorgung der Reststoffe und für Betriebschemikalien wurden Fr. 730'000.00 budgetiert. Die Kosten im Bereich ABA Schlamm waren deutlich höher als budgetiert, dies auch infolge deutlicher Preiserhöhungen für die Entsorgung.

Personalkosten

Der Personalaufwand in der Höhe von Fr. 4'541'389.30 entspricht rund 30% der Gesamtkosten der KVA. Die höheren Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr sind begründet in der Doppelbesetzung verschiedener Stellen infolge Pensionierungen. Durch die Zunahme des Lohnaufwandes stiegen konsequenterweise auch die Aufwendungen für die Sozialversicherungen.

Unterhalt und Reparaturen

Das Gesamtbudget von Fr. 6'368'000.00 inkl. Zuweisung von Fr. 1,0 Mio. an den Reparatur- und Reservefonds wurde deutlich unterschritten. Dies ist die Folge von Lieferverzögerungen von verschiedenen Ersatzteilen, insbesondere für die Turbogruppe 2. Wie einleitend erwähnt, sind diese Ausgaben nicht vom Tisch, sondern erfolgen nun im Geschäftsjahr 2013/ 2014. Nach wie vor ist es aber äusserst schwierig, die Ausgaben für den Bereich Unterhalt und Reparaturen zu budgetieren.

Die gesamte Anlage befindet sich zudem in einem sehr guten Zustand, bedingt aber jedes Jahr ein hohes Mass an Reparaturen und Unterhalt.

Versicherungen

Der gesamte Versicherungsaufwand beläuft sich auf Fr. 412'232.55 und entspricht praktisch dem Budget von Fr. 409'000.00.

Strom, Wasser, Diverses

Im letzten Geschäftsjahr musste nur für Fr. 35'820.90 Strom bezogen werden. Tiefer als budgetiert waren zudem die Ausgaben für Heizöl, Dieselöl, Wasser und Abwassergebühren.

Verwaltungsaufwand

Auch der gesamte Verwaltungsaufwand konnte im Budgetrahmen gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde der Tag der offenen Tür im März durchgeführt. Diese Kosten sind im Konto 6520 «Öffentlichkeitsarbeit» verbucht.

Der Verwaltungsaufwand ist gemessen am Umsatz gering. Die KVA arbeitet mit schlanken Strukturen. Alle Organe, abgesehen vom Gesamtleiter, erledigen ihre Aufgaben in einem Nebenamt. Die Entschädigungen für diese Aufgaben, mit teils grossem zeitlichen Aufwand, bewegen sich in einem sehr vernünftigen Rahmen.

Abgaben und Gebühren

Insgesamt mussten Ausgaben von Fr. 136'321.20 gebucht werden. Im Budget waren Fr. 150'000.00 vorgesehen.

Gesamtbeurteilung

Durch die Auflösung des Gewinnvortrages vom Vorjahr (Fr. 12'815.39) wurde ein Reingewinn von Fr. 1'757'281.99 erarbeitet, was als erfreulich bezeichnet werden darf.

Bilanz per 30. Juni 2013

Die liquiden Mittel per Ende Juni 2013 betragen rund Fr. 2,9 Mio. Eine sorgfältige Liquiditätsplanung ist unabdingbar, damit die pünktliche Zahlung von Lieferantenrechnungen jederzeit garantiert werden kann.

Per Ende Juni 2013 betragen die kurzfristigen Forderungen Fr. 2,429 Mio. Die Forderungen bestehen weitgehend aus den Rechnungen an die Kehrrecht-Anlieferer, den Energie-Abnehmer sowie den Bezüglern von Fernwärme.

Bei der Position «Aktive Rechnungsabgrenzungen» sind einerseits die Vorauszahlungen für die Sozialversicherungen für das zweite Semester 2013 enthalten. Andererseits sind in diesem Konto Guthaben aus Lieferungen von Altmetall bilanziert.

Stand des Anlagevermögens

Per Ende Juni 2013 bestanden die folgenden Buchwerte (nach Abschreibungen) im Anlagevermögen:

Ersatz Ofen I	Fr. 4'257'203.00
Schlackenaufbereitung, NE Buntmetallabscheidung	Fr. 11'611'592.00
Brennstoff-Zwischenlager, Shredder	Fr. 13'573'459.00
Schutzmassnahmen für Naturgefahren	Fr. 394'667.00

Das Projekt Schutzmassnahmen für Naturgefahren wird bis Ende 2013 definitiv abgerechnet werden. Wir erwarten hier noch Subventionsbeiträge des Kantons Glarus sowie den Kostenbeitrag der Gemeinde Glarus Nord.

Fremdkapital

Per 30.06.2013 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten von Fr. 1,733 Mio. welche aus laufenden Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber der MWST bestehen.

Langfristiges Fremdkapital

Per 30. Juni 2013 sind langfristige Verpflichtungen von Fr. 19,5 Mio. bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden Fr. 5,0 Mio. zurückbezahlt. Durch weitere Rückzahlungen soll das Fremdkapital in den folgenden Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Die

aktuell äusserst tiefen Zinsen wirken sich sehr positiv auf die Erfolgsrechnung aus.

Die Kredite sind gewährt durch ein Konsortium der Kantonalbanken GL, SG und SZ. Die jeweiligen Rückzahlungsdaten sind abgestimmt auf den zu erwartenden Cash-Flow. Die langfristigen Kredite haben eine gestaffelte Laufzeit bis ins Jahr 2017, mit fixierten Zinssätzen von 0,45% für die kurzfristigsten und 1,99% für die langfristigen Laufzeiten.

Betriebsfonds

Diese betragen per 30. 6. 2013:

Betriebskostenausgleichfonds
Fr. 1'500'000.00
(bestimmt für Ausgleich, wenn Gebühren nicht deckend sind)

Reparaturfonds Fr. 11'525'077.00
Inkl. Zuweisung Geschäftsjahr 2012/2013
von Fr. 1'000'000.00

Der Gewinn per 30.06.2013 von Fr. 1'757'281.99 soll wie folgt verwendet werden:

Zuweisung an Reparatur-, Reserve-
und Erneuerungsfonds Fr. 1'200'000.00
Zweckgebunden für Ersatzteile Turbogruppe 2
im 2013/2014

Zuweisung an Reparatur-, Reserve-
und Erneuerungsfonds Fr. 400'000.00

Gewinnvortrag auf neue Rechnung
Fr. 157'281.99

Finanzen

Budget 2013/2014

Konto	Bezeichnung	%	Budget 2013/14	%-Abw.	Zum Vergleich Rechnung 2012/13
Ertrag					
Betriebsertrag					
3000	Verbrennungsgebühren	75,51	14'797'000.00	- 3,48	15'331'072.26
3020	Stromverkauf	19,90	3'900'000.00	- 9,01	4'286'225.95
3010	Fernwärme	1,28	250'000.00	- 20,49	314'432.60
3030	Verkauf Metalle	3,32	650'000.00	- 6,11	692'287.59
	Total Betriebsertrag	100,00	19'597'000.00	- 4,98	20'624'018.40
Diverser Ertrag					
6850	Aktivzinsen	-	-	- 100,00	4'075.50
	Total Diverser Ertrag	-	-	- 100,00	4'075.50
	Total Ertrag	100,00	19'597'000.00	- 5,00	20'628'093.90
Aufwand					
Schlackentransport/Deponie/Altmittel					
4000	Deponiekosten	11,56	2'000'000.00	4,76	1'909'159.10
4010	Strassentransporte	2,31	400'000.00	- 10,35	446'194.40
4011	Bahntransporte	1,85	320'000.00	35,06	236'925.45
4012	Altmittel, Transporte	0,06	10'000.00	22,25	8'180.00
4020	Schlackentransport intern	0,35	60'000.00	289,00	15'424.00
4021	Förderanlage Schlacke	0,35	60'000.00		
4050	Deponie Tuggen	0,75	130'000.00	145,29	52'998.40
	Total Schlackentransp./Deponie/Altmittel	17,22	2'980'000.00	11,66	2'668'881.35
Fremdverbrennung					
4101	Abgr. Verbrennung KVA Buchs	-	-	-	- 50'000.00
	Total Fremdverbrennung	-	0.00	- 100,00	- 50'000.00
Entsorgung Reststoffe					
4120	Betriebs-Chemikalien	2,20	380'000.00	6,21	357'774.80
4121	Entsorgung ABA Schlamm	2,31	400'000.00	- 12,11	455'097.05
4124	Emissionsmessungen	-	-	-	2'560.00
4125	Blattanalyse	-	-	- 100,00	4'158.00
	Total Entsorgung Reststoffe	4,51	780'000.00	- 4,83	819'589.85

Konto	Bezeichnung	%	Budget 2013/14	%-Abw.	Zum Vergleich Rechnung 2012/13
Personalkosten					
5000	Lohnaufwand Personal	21,36	3'696'000.00	- 2,98	3'809'606.30
5005	Versicherungsleistungen, Rückerstattungen	-	-	- 100,00	- 55'737.70
5080	Überkleider und Personalschutz	0,35	60'000.00	- 11,67	67'930.65
5081	Schulungskosten	0,17	30'000.00	117,18	13'813.45
5700	AHV/IV/EO/ALV/FAK	1,63	282'000.00	- 0,65	283'833.80
5720	Arbeitgeberbeitrag Berufliche Vorsorge	2,02	350'000.00	1,76	343'957.30
5730	SUVA Unfallversicherung	0,40	70'000.00	0,12	69'917.60
5740	Krankentaggeldversicherung	0,09	16'000.00	98,32	8'067.90
	Total Personalkosten	26,03	4'504'000.00	- 0,82	4'541'389.30
Kapitalkosten					
6800	Kapitalzinsen	2,02	350'000.00	- 5,19	369'161.00
6840	Bank- und PC-Gebühren	-	-	- 100,00	1'267.20
	Total Kapitalkosten	2,02	350'000.00	- 5,51	370'428.20
Unterhalt					
6100	Unterhalt Gebäude	2,02	350'000.00	- 23,45	457'235.60
6101	Unterhalt Umgebung	2,02	350'000.00	95,65	178'886.65
6110	Unterhalt Maschinen/Apparate	0,26	45'000.00	51,24	29'754.45
6111	Unterhalt Mobilien/Werkzeuge	0,17	30'000.00	- 6,32	32'024.85
6112	Unterhalt Baumaschinen und Stapler	1,16	200'000.00	219,55	62'587.50
6113	Unterhalt EDV, PLS	0,42	72'000.00	44,94	49'675.00
6114	Unterhalt Sprechfunkanlage	0,06	10'000.00	3,73	9'640.50
6120	Unterhalt Ofen I + II, Revisionen	4,62	800'000.00	- 50,04	1'601'391.50
6124	Revision Turbine I/II	-	-	- 100,00	30'406.30
6130	Unterhalt Kehrlichtkrananlagen	1,50	260'000.00	287,60	67'079.25
6131	Unterhalt Schere	0,23	40'000.00	3'062,06	1'265.00
6132	Unterhalt ABA	1,73	300'000.00	- 16,15	357'790.05
6133	Unterhalt Thermische Anlagen	2,48	430'000.00	247,85	123'617.05
6134	Unterhalt Klärschlammanlage	0,06	10'000.00	-	0.00
6140	Betriebsmittel EMT	0,69	120'000.00	36,67	87'802.20
6141	Ersatzteile	12,71	2'200'000.00	125,22	976'801.45
6150	Unterhalt Fernwärme	0,87	150'000.00	128,69	65'590.40
6151	Unterhalt Elektroanlagen	2,14	370'000.00	184,30	130'146.15
6152	Unterhalt Hilfsbetriebe	0,35	60'000.00	1,79	58'947.35
6160	Schutzmassnahmen Naturgefahren	0,29	50'000.00	-	-
6170	Unterhalt NE-Abscheideanlage	1,44	250'000.00	271,30	67'331.05
6180	Unterhalt Förderanlage/Shredder/Presse	1,73	300'000.00	0,93	297'239.75
6199	Einlage Reparatur-/Reserve-/Erneuerung	5,78	1'000'000.00	-	1'000'000.00
	Total Unterhalt	45,75	7'397'000.00	30,11	5'685'212.05

Konto	Bezeichnung	%	Budget 2013/14	%-Abw.	Zum Vergleich Rechnung 2012/13
Versicherungen					
6300	Sachversicherungen	2,25	390'000.00	- 0,65	392'541.00
6301	Brandassekuranz und Feuerschutz	0,05	9'000.00	- 13,78	10'438.60
6310	Betriebshaftpflicht	0,03	5'000.00	2,75	4'866.10
6220	MFZ-Versicherung	0,03	5'000.00	13,98	4'386.85
	Total Versicherungen	2,36	409'000.00	- 0,78	412'232.55
Strom / Wasser / Diverses					
6400	Stromeinkauf	0,46	80'000.00	123,33	35'820.90
6420	Heizöl, Dieselöl für Baumaschinen	0,29	50'000.00	34,04	37'303.60
6430	Wasserbezug	0,58	100'000.00	25,07	79'954.35
6042	Reinigungsmittel	0,17	30'000.00	28,68	23'313.60
6200	Betriebsbus, Rep,-Unterhalt	0,03	5'000.00		- 57.05
	Total Strom / Wasser / Diverses	1,53	265'000.00	50,28	176'335.40
Verwaltungsaufwand					
6500	Drucksachen und Büromaterial	0,12	20'000.00	- 39,36	32'981.75
6510	Telefon, Fax, Internet	0,12	20'000.00	21,33	16'483.35
6511	Radio- / TV-Gebühren	0,02	3'000.00	235,51	894.15
6513	Porti	0,06	11'000.00	73,57	6'337.65
6520	Öffentlichkeitsarbeit	0,26	45'000.00	- 59,34	110'677.25
5610	Sitzungsgelder	0,26	45'000.00	2,40	43'946.65
5600	Präsident und Aktuar	0,49	85'000.00	- 0,55	85'466.50
6540	Verwaltungskosten	1,39	240'000.00	37,00	175'183.90
	Total Verwaltungsaufwand	2,71	469'000.00	- 0,63	471'971.20
Übriger Betriebsaufwand					
6590	Abgaben und Gebühren	0,87	150'000.00	10,03	136'321.20
	Total Übriger Betriebsaufwand	0,87	150'000.00	10,03	136'321.20
	Total Aufwand	100,00	17'304'000.00	13,60	15'232'361.10



Rauchgaskanal

Konto	Bezeichnung	Budget 2013/14	Zum Vergleich Rechnung 2012/13
Wertberichtigungen			
6930	Wertberichtigung Ersatz Ofen I	2'200'000.00	2'200'000.00
6940	Wertberichtigung Neuinvestitionen	1'450'000.00	1'450'000.00
6950	Wertberichtigung Shredder	-	1'934.10
	Total Wertberichtigungen	3'650'000.00	3'651'934.10
Ausserordentlicher Ertrag			
8000	Ausserordentlicher Erfolg	-	667.90
	Total Ausserordentlicher Ertrag	-	667.90
Abschluss			
	Bezug aus Reparatur- und Reservefonds	1'200'000.00	0.00
	Auflösung Gewinnvortrag Vorperiode	157'000.00	12'815.39
	Total Abschluss	1'357'000.00	12'815.39
	Reingewinn	-	1'757'281.99



Medaille, zurückgewonnen aus der Schlacke

Erklärungen zum Budget 2013/2014

Das Budget 2013/2014 basiert einerseits auf den bekannten Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2012/2013 sowie den bereits bekannten budgetrelevanten Vorgaben.

Wir gehen auch im laufenden Jahr von einer Vollauslastung aus. Die Verbrennungspreise bleiben bis Ende 2013 bei Fr. 140.00/Tonne.

Der Anlieferungspreis pro Tonne ist wie folgt zusammengestellt:

Verbrennungspreis	Fr.	92.00
Amortisationsbeitrag	Fr.	48.00
Total Kosten für Zulieferer	Fr.	140.00

Ab dem 01.01.2014 wird der Anlieferungspreis um Fr. 5.00 auf Fr.135.00 gesenkt. Mit diesem Verbrennungspreis steht die KVA Linthgebiet auch im Vergleich mit anderen Anbietern gut da.

Auf Grund der obengenannten Verbrennungspreise, rechnen wir unter Beibehaltung der Anliefermenge mit Einnahmen von Fr. 14,8 Mio. inkl. Amortisations- und Zinsbeiträgen.

Die übrigen budgetierten Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Strom	Fr.	3'900'000.00
Fernwärme	Fr.	250'000.00
Metalle	Fr.	650'000.00

Die Gesamteinnahmen werden somit mit Fr. 19,597 Mio. budgetiert.

Deponiekosten/Schlackentransporte

Das Budget für die Gruppe Deponiekosten und Schlackentransporte beträgt insgesamt

Fr. 2'980'000.00. Das ist gleich viel wie im vergangenen Geschäftsjahr

Für Planungs- und Projektkosten der Deponie Tuggen wurden Fr. 130'000.00 berücksichtigt.

Entsorgung/Reststoffe

Das Budget wurde gegenüber dem Budget 2012/2013 um Fr. 50'000.00 erhöht. Dies ist ein Folge der gestiegenen Preise.

Personalaufwand

Das Budget für den Personalaufwand ist tiefer als im Vorjahr. Der Wegfall von Doppelbesetzungen für verschiedene Stellen entlastet das Budget gegenüber dem Vorjahr wesentlich.

Im Budget enthalten ist die neu geschaffene 50%-Stelle für eine kaufmännische Mitarbeiterin ab dem 01.08.2013.

Unterhalt, Reparaturen

Für die Aufwandgruppe Unterhalt und Reparaturen beträgt das Budget Fr. 7,397 Mio. In diesem Betrag enthalten ist die Zuweisung an den Reparatur-, Reserve- und Erneuerungsfonds von Fr. 1,0 Mio.

Vorgesehen ist im Budget auch der zweckgebundene Bezug von Fr. 1,2 Mio. für die Beschaffung der Ersatzteile Turbogruppe 2. Dieser Betrag wurde aus dem Gewinn 2012/2013 in die Reserven eingelegt.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 muss auch die Sicherheitsanlage/-türen im Bunkerbereich

neu erstellt werden. Auch diese bauliche Anpassung war schon im Jahre 2012/2013 vorgesehen und kann nun erst im 2013/2014 realisiert werden.

Es werden auch im laufenden Betriebsjahr die ordentlichen jährlichen Revisionen durchgeführt. Ebenso werden laufend Anpassungen an verschiedenen Anlagen und Installationen vorgenommen. Dies immer mit dem Ziel vor Augen, einen effizienteren und sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Für die Zuweisung in den Reparatur- und Erneuerungsfonds sind Fr. 1 Mio. vorgesehen. Dies ist absolut notwendig. Die KVA hat einen Anlagewert von über Fr. 300 Mio. Ein langfristiges Ziel ist die Aufstockung des Fonds auf 10% der Anlagenwerte.

Versicherungen

Die Kosten für die Versicherungen budgetieren wir gleich hoch wie im Vorjahr.

Strom/Wasser/Diverses

Das Budget entspricht auch in dieser Aufwandgruppe dem Vorjahresbudget.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand wird mit Total Fr. 469'000.00 budgetiert. Dies bedeutet eine Abnahme von Fr. 89'000.00 gegenüber dem Vorjahresbudget, in welches der Tag der offenen Tür fiel.

Abgaben und Gebühren

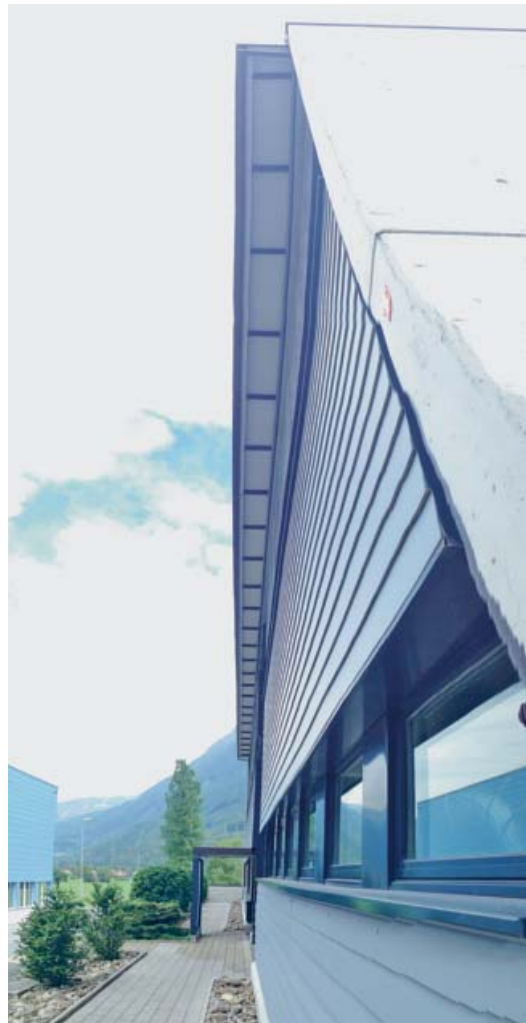
Gemäss Budget Fr. 150'000.00.

Wertberichtigungen und Zinskosten

Auf Grund der laufenden Kredite betragen die Zinskosten im Geschäftsjahr 2013/2014 rund Fr. 350'000.00. Es sind gemäss Investitions- und Abschreibungsplan Fr. 3,65 Mio. an Wertberichtigungen budgetiert.

Bezug aus Reparatur-, Reserve- und Erneuerungsfonds

Durch den Bezug aus dem Reparatur-, Reserve- und Erneuerungsfonds von Fr. 1,2 Mio. und durch die Auflösung des Gewinnvortrages von Fr. 157'000.00 aus dem Geschäftsjahr 2012/2013 ist das Budget ausgeglichen.



Betriebsgebäude

Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet Bericht der Rechnungsprüfungskommission

An die Abgeordnetenversammlung des Zweckverbandes für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung des Zweckverbandes für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet, für das am 30.06.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Eine Review haben wir vorgenommen für:

- Jahresrechnung per 30.06.2013 (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Budget des Jahres 2013/2014

Für die Jahresrechnung per 30.06.2013 ist die Betriebskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung der verantwortlichen Personen sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung per 30.06.2013 und den Voranschlag 2013/2014 zu genehmigen.

Freienbach, 29. August 2013

Die Revisoren:



Meinrad Bisig



Aldo Kenel



Thomas Stüssi

18 Transportkostenrechnung

01.07.2012 bis 30.06.2013

Glarner Gemeinden	Fr.	Fr.
Guthaben des Verbandes bei den Glarner Gemeinden per 1.7.2012	29'102.00	
Zahlung Zweckverband an KVA		29'102.00
Transportkostenausgleich Verband 2012/2013	30'854.00	
Total	59'956.00	29'102.00
<hr/>		
Guthaben bei den Glarner Gemeinden per 30.6.2013		30'854.00
<hr/>		
Gesamt-Total	59'956.00	59'956.00

St. Galler Gemeinden	Fr.	Fr.
Guthaben des Verbandes bei den St. Galler Gemeinden per 1.7.2012	34'106.00	
Zahlungen Saldo der Gemeinden		34'106.00
Transportkostenausgleich Verband 2012/2013	33'928.00	
Total	68'034.00	34'106.00
<hr/>		
Guthaben bei den St. Galler Gemeinden per 30.6.2013		33'928.00
<hr/>		
Gesamt-Total	68'034.00	68'034.00

Schwyzer Gemeinden	Fr.	Fr.
Guthaben der Gemeinden beim Verband per 1.7.2012		63'208.00
Zahlungen Saldo von / an Gemeinden	63'208.00	
Transportkostenausgleich Verband 2012/2013		64'782.00
Total	63'208.00	127'990.00
<hr/>		
Guthaben der Schwyzer Gemeinden per 30.6.2013	64'782.00	-
<hr/>		
Gesamt-Total	127'990.00	127'990.00

Transportkostenausgleich 01.07.2012 – 30.06.2013

Berechnung der mittleren Distanz nach Tonnen x km

Gemeinde	Anlieferung in Tonnen	Transportdistanz	Tonnen x km
Kanton Glarus			
Betschwanden	22,66	51,8	1'173,79
Bilten	568,24	4,6	2'613,90
Braunwald	164,94	559,0	92'201,46
Elm	220,29	67,0	14'759,43
Engi	124,70	50,8	6'334,76
Ennenda	526,79	27,8	14'644,76
Filzbach	109,04	27,2	2'965,89
Glarus	1'586,47	25,4	40'296,34
Haslen	166,22	41,8	6'948,00
Linthal	237,50	59,6	14'155,00
Luchsingen	200,83	46,2	9'278,35
Matt	70,66	57,4	4'055,88
Mitlödi	188,28	33,0	6'213,24
Mollis	807,95	12,8	10'341,76
Mühlehorn	103,78	24,6	2'552,99
Näfels	1'065,33	10,4	11'079,43
Netstal	776,18	19,2	14'902,66
Niederurnen	878,29	3,4	2'986,19
Oberurnen	359,84	6,6	2'374,94
Obstalden	68,14	31,6	2'153,22
Riedern	115,84	22,4	2'594,82
Rüti	132,22	54,6	7'219,21
Schwanden	650,24	37,0	24'058,88
Schwändi	77,06	41,4	3'190,28
Sool	39,69	40,8	1'619,35
Total	9'261,18		300'714,53

Mittlere Distanz für die Glarner Gemeinden $\frac{300'714,537 \text{ (Tonnen} \times \text{km)}}{9'261,18 \text{ (Anlieferung t)}} = \text{km } 32,470$

Transportkostenausgleich 01.07.2012 – 30.06.2013

Berechnung der mittleren Distanz nach Tonnen x km

Gemeinde	Anlieferung in Tonnen	Transportdistanz	Tonnen x km
Glarner Gemeinden	9'261,18		300'714,53
Kanton St. Gallen			
Amden	390,16	22,0	8'583,52
Benken	456,41	20,6	9'402,05
Ernetswil	235,76	33,4	7'874,38
Eschenbach	1'004,76	40,2	40'391,35
Goldingen	156,59	45,4	7'109,19
Gommiswald	455,68	29,0	13'214,72
Kaltbrunn	741,47	23,4	17'350,40
Rieden	92,12	39,0	3'592,68
Schänis	753,81	9,0	6'784,29
Schmerikon	698,26	33,4	23'321,88
St. Gallenkappel	361,61	41,0	14'826,01
Uznach	1'087,95	30,6	33'291,27
Weesen	376,93	11,2	4'221,62
Kanton Schwyz			
Alpthal	103,23	99,0	10'219,77
Altendorf	1'206,26	38,6	46'561,64
Einsiedeln	2'570,79	86,0	221'087,94
Feusisberg	1'044,36	66,0	68'927,76
Freienbach	3'491,21	56,2	196'206,00
Galgenen	779,98	30,6	23'867,39
Innerthal	61,43	50,6	3'108,36
Lachen	2'090,17	34,8	72'737,92
Oberiberg	229,70	116,0	26'645,20
Reichenburg	572,75	13,2	7'560,30
Schübelbach	1'662,41	21,0	34'910,61
Tuggen	471,17	30,0	14'135,10
Unteriberg	431,97	108,0	46'652,76
Vorderthal	169,12	43,0	7'272,16
Wangen	878,12	29,8	26'167,98
Wollerau	1'457,23	63,4	92'388,38
Total	33'292,59		1'389'127,14

Mittlere Distanz für das ganze Verbandsgebiet $\frac{1'389'127,14 \text{ (Tonnen} \times \text{km)}}{33'292,59 \text{ (Anlieferung t)}} = \text{km } 41,725$

19 Transportkostenausgleich

01.07.2012 bis 30.06.2013

Gemeinde	Anlieferung in Tonnen	zur mittleren Transportdistanz	Abweichung in Tonnen/km	Kostenausgleich	
				Gutschrift à Fr. -.36	Belastung à Fr. -.36
Glarner Gemeinden	9'261,18	- 9,254	- 85'706,49		- 30'854

St. Galler Gemeinden

Amden	390,16	- 19,725	- 7'695,83		- 2'771
Benken	456,41	- 21,125	- 9'641,58		- 3'471
Ernetswil *	235,76	- 8,325	- 1'962,66		- 707
Eschenbach *	1'004,76	- 1,525	- 1'532,07		- 552
Goldingen *	156,59	3,675	575,50	207	
Gommiswald *	455,68	- 12,725	- 5'798,44		- 2'087
Kaltbrunn	741,47	- 18,325	- 13'587,30		- 4'891
Rieden *	92,12	- 2,725	- 251,01		- 90
Schänis	753,81	- 32,725	- 24'668,29		- 8'881
Schmerikon	698,26	- 8,325	- 5'812,89		- 2'093
St. Gallenkappel *	361,61	- 0,725	- 262,10		- 94
Uznach	1'087,95	- 11,125	- 12'103,24		- 4'357
Weesen	376,93	- 30,525	- 11'505,72		- 4'142

* neue Erfassung nach Gemeindefusion in GJ 2013/2014

Schwyzter Gemeinden

Alpthal	103,23	57,275	5'912,52	2'129	
Altendorf	1'206,26	- 3,125	- 3'769,34		- 1'357
Einsiedeln	2'570,79	44,275	113'822,20	40'976	
Feusisberg	1'044,36	24,275	25'352,03	9'127	
Freienbach	3'491,21	14,475	50'535,91	18'193	
Galgenen	779,98	- 11,125	- 8'677,13		- 3'124
Innerthal	61,43	8,875	545,20	196	
Lachen	2'090,17	- 6,925	- 14'474,04		- 5'211
Oberiberg	229,70	74,275	17'061,01	6'142	
Reichenburg	572,75	- 28,525	- 16'337,59		- 5'882
Schübelbach	1'662,41	- 20,725	- 34'453,14		- 12'403
Tuggen	471,17	- 11,725	- 5'524,38		- 1'989
Unteriberg	431,97	66,275	28'628,89	10'306	
Vorderthal	169,12	1,275	215,66	78	
Wangen	878,12	- 11,925	- 10'471,42		- 3'770
Wollerau	1'457,23	21,675	31'585,73	11'371	
TOTAL	33'292,59			98'724	- 98'724

